

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 11.

Leipzig, den 15. März 1912.

XXI. Jahrgang.

Bekanntmachung

Der Sächsische Radfahrer-Bund hat für 1912 folgende Berufsfahrer-Straßenrennen ausgeschrieben:

1. Leipzig-Berlin-Leipzig, 270 km, am 31. 3. 1912
2. Rund um die Lausitz, 240 km, am 16. 6. 1912
3. Rund um Sachsen, 300 km, am 30. 6. 1912
4. Zittau-Leipzig, 204 km, am 18. 8. 1912
5. Rund um das Vogtland, 200 km, am 1. 9. 1912

Da neuerdings wieder das allgemeine Interesse am Straßenrennsport erheblich gestiegen ist, so haben wir für Siege und vordere Plätze bei den obigen Rennen sehr erhebliche Geldprämien ausgesetzt, die an Diamant-Fahrer zur Auszahlung kommen. :-: :-:



Diamant-Werke Gebr. Nevoigt **Aktiengesellschaft,**
Chemnitz-Reichenbrand 3

Fabrikantin der berühmten Nevoigts Diamant-Fahrräder. Diese Qualitätsräder sind im Versandhaus nicht erhältlich. Falls Ihnen der nächste Diamant-Vertreter nicht bekannt ist, schreiben Sie an die Fabrik. :-: :-: Katalog umsonst.

Nicht auf dem Asphalt der Großstadt

oder auf kurzen Strecken der Landstraße, sondern nur bei ernstlichen Wettkämpfen in den bedeutendsten, unter strenger Kontrolle stehenden und mit allen Terrain-schwierigkeiten verbundenen Zuverlässigkeitsfahrten

zeigt sich die Qualität

einer Freilaufnabe mit Rücktrittbremse. Hier hat der weltbekannte und bei jedem Fachmann beliebte

Torpedo-Freilauf

den Vogel abgeschossen und sich allen anderen Nabensystemen als überlegen erwiesen!

Die berühmten klassischen Straßenrennen

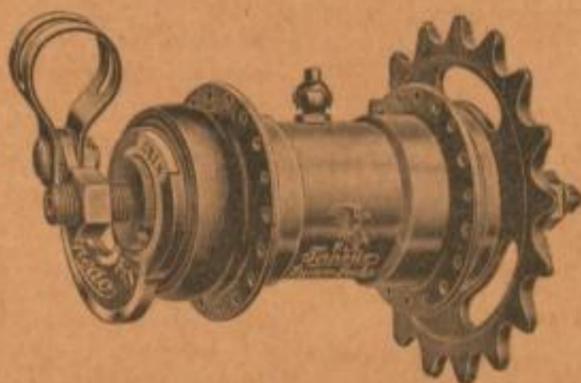
Wien—Berlin 1908 und 1911 . . .	598 km
Basel—Cleve 1908 und 1910 . . .	620 km
Mailand—München 1910 . . .	590 km
Quer durch Deutschland 1911 . . .	1500 km

usw.

wurden ausschließlich auf Torpedo-Freilauf

mit Rücktrittbremse gewonnen.

Torpedo-Nabe ist unübertrefflich.



Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangt Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die vierspaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —
Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme Dienstag vor Erscheinungstag

21. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Bautzen

20.—22. Juli 1912.

Ehrenvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Kaeubler.

Der Frühling kommt mit Brausen!

Es ist jetzt für uns Radler wirklich eine Lust, zu leben. Das Interesse für unseren schönen Sport ist lebendiger als seit langem, und wenn im Winter für viele von einer aktiven Sportbetätigung nicht die Rede war, so hielten doch die Arbeiten für die Reorganisation des Straßenrennsports die Sportgemeinde in ständiger Erregung, gespannt verfolgte man den Gang der Verhandlungen, und die Bundeszeitung fand von Nummer zu Nummer immer mehr teilnehmende Leser.

Nun ist der Winter vorbei, und was in arbeitsreichen Sitzungen geschaffen worden ist zum Wohle unseres Sportes, das wird nun bald die Probe zu bestehen haben. Immer zeitiger graut der Tag, immer höher steigt das lebenspendende Tagesgestirn am lichtblauen Frühlingshimmel empor, bald wird die Birke ihr duftendes Laub entfalten, und wenn dann der Kuckuck ruft, eilen wir Radler hinaus aus den engen Mauern, hinaus ins Freie, hinaus in den frischen, grünen Wald, um in würziger Luft den zurückgekehrten gefiederten Sängern zu lauschen.

So wohl aber wie uns Herrenfahrern wird es unseren Geldpreisfahrern nicht. Sie müssen dieses Jahr zeitig an die Arbeit, denn bereits in diesem Monat werden sich die ersten sportlichen Wettkämpfe von Bedeutung auf der Landstraße abspielen. Hoffentlich in vollster Einigkeit. Fast schien es ja, als solle es dem Deutschen und dem Sächsischen Radfahrer-Bunde allein vorbehalten sein, die Durchführung der zur Reorganisation der deutschen Berufsfahrer-Straßenrennen getroffenen Bestimmungen zu bewirken und als wolle die Allgemeine Radfahrer-Union schmollend beiseite stehen und nicht mittun, in letzter Stunde scheint man sich aber in Unionskreisen doch der Lächerlichkeit dieser Rolle bewußt worden zu sein und eines Besseren besonnen zu haben, denn in diesem Augenblicke, da die vorliegenden Zeilen geschrieben werden, tagt eben wieder in Magdeburg eine Sitzung, um die volle Einigung aller drei großen Verbände zu erzielen.

Es ist auch das Beste so, zunächst für die Allgemeine Radfahrer-Union selbst, die als Außenseiter in eine recht eigentümliche Stellung gekommen wäre, denn

wenn eine große Fabrik bekannt macht: „Das Unionsrennen honorieren wir nicht“, so ist das nicht geeignet, das sportliche Ansehen genannter Vereinigung zu heben. Dann aber ist es auch gut für den Straßenrennsport überhaupt, wenn er nunmehr übereinstimmend auf der ganzen Linie betrieben wird.

Denn es geht los! Für den 17. März bereits schreibt der Deutsche Radfahrer-Bund sein diesjähriges erstes großes Straßenrennen für Berufsfahrer aus über die Strecke: Berlin—Kottbus—Berlin, und am 31. März folgt ihm der Sächsische Radfahrer-Bund mit seinem ersten Rennen: Leipzig—Berlin—Leipzig.

Die Reise geht in diesem Falle von Leipzig über Delitzsch, Bitterfeld, Gräfenhainichen, Wittenberg, Treuenbrietzen bis Potsdam und zurück, die Streckeliegt demnach fast ganz außerhalb unseres Bundesgebietes, so daß wir mit der freundschaftlichen Unterstützung der betreffenden Gaue des Deutschen Radfahrer-Bundes rechnen müssen, die uns auch in sportkameradschaftlicher Weise zugesagt worden ist.

Für den Bezirk Leipzig allerdings bedeutet dieses Rennen ein starkes Stück Arbeit. Es wird hierbei wieder einmal Gelegenheit haben, seine so oft bewährte Bundestreue aufs neue zu beweisen. Denn je weiter hinein ins fremde Gebiet wir die Strecke besetzen können, desto mehr Ehre für uns, und daß dies mindestens bis Bitterfeld geschieht, ist geradezu Ehrensache.

Nun, der Bezirk Leipzig ist noch nie vergebens gerufen worden, er hat sich immer finden lassen, wenn er gebraucht worden ist, und er wird auch im vorliegenden Falle die Farben unseres Bundes hochhalten und jenseits der weißgrünen Grenzpfähle zu Ehren bringen, so daß wir im festen Vertrauen auf diesen starken, sporteifrigen, bundestreuen Bezirk mit einem glücklichen Gelingen unseres geplanten Unternehmens bestimmt rechnen können.

Das aber ist auch nötig, denn dieses Rennen ist von großer Bedeutung für unseren Bund in mehr als einer Beziehung, und was aus diesem bevorstehenden sportlichen Zusammenwirken vom Deutschen Radfahrer-Bunde und dem Sächsischen Radfahrer-Bunde

sich noch alles ergeben kann, das vermag heute noch kein Mensch zu sagen. Auf jeden Fall aber ist es durchaus geeignet, das sportliche Ansehen unseres Bundes auf der in langjähriger, treuer Arbeit erreichten Höhe zu erhalten und ihm neue Freunde zu verschaffen und weitere Mitglieder zuzuführen.

Das Wachstum des Bundes ist sowieso schon

höchst erfreulich; wir haben noch in keinem Winter so zahlreiche Anmeldungen zu verzeichnen gehabt, wie im eben vergangenen. Möge es jeden treuen Sachsenbündlers eifrigste Sorge sein, daß dies auch im kommenden Frühjahr, daß es in der ganzen eben beginnenden Fahrseason so bleibt, so daß die äußere Erstarkung unseres Bundes der inneren entspricht.

Solidarität und Jugendpflege

Daß die bürgerlichen Radsportverbände in ihr Arbeitsprogramm auch die Beteiligung an der Erziehung des heranwachsenden Geschlechts in nationalem Sinne aufgenommen haben, erregt den Zorn des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität aufs Höchste. In den drei letzten Nummern des Arbeiter-Radfahrers bringt er daher zornwütige Artikel unter der Überschrift: Die militärische Zwangserziehung der Jugend zu patriotischer Gesinnung. Da er hierbei den Sächsischen Radfahrer-Bund nur im ersten derselben kurz erwähnte als Vereinigung, die sich ebenfalls mit Jugendpflege zu befassen gedenke, hatten wir nicht Ursache, uns mit gedachten Auslassungen abzugeben, in der letzten Nummer des Arbeiter-Radfahrers jedoch wird unser Bund in einer Weise angegriffen, die eine scharfe Abwehr gebieterisch verlangt.

Innere Gegensätze haben jahrhundertlang die politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des deutschen Volkes gehemmt. Die Standesunterschiede sind durch das Zustandekommen des modernen Verfassungsstaates endlich beseitigt worden, die Stammesunterschiede haben nach langdauernden Einigungsbestrebungen durch die Gründung des Deutschen Reiches ihren hemmenden Charakter verloren; aber die konfessionellen Gegensätze bestehen nach wie vor ungemildert weiter, und die sozialen haben sogar an Schärfe zugenommen.

In der weiteren Verschärfung dieses Gegensatzes aber liegt für die Entwicklung unseres Volkes eine große Gefahr. Wer demnach danach trachtet, den Gegensatz zwischen Reich und Arm nicht noch größer werden zu lassen, als er leider nicht nur in bezug auf den Besitz, sondern auch in bezug auf Bildung und auf die gesamte Lebens- und Weltanschauung jetzt schon ist, wer vielmehr bestrebt ist, ihn, wenn auch nicht ganz auszugleichen, so doch nach Möglichkeit zu verringern, der macht sich verdient um sein Volk.

Wir wollen das, denn wir bekennen uns zu der Wahrheit des Dichterwortes: „Das höchste Gut des Mannes ist sein Volk“. Diese Wahrheit aber wird vom Arbeiter-Radfahrer-Bund Solidarität nicht erkannt, sonst könnte er gegen unsere Bestrebungen nicht ankämpfen, und am allerwenigsten in solcher Weise, wie er es tatsächlich im Arbeiter-Radfahrer tut.

Dieser geht in seinem letzten Artikel über die angebliche militärische Zwangserziehung der Jugend zu patriotischer Gesinnung, nachdem er sich zunächst mit dem Deutschen Radfahrer-Bunde beschäftigt hat, zu unserem Bunde über und meint da, daß „die Vereinigung der sächsischen Radlerpartikularisten“, der „kleine Sächsische Radfahrer-Bund“, den großen Deutschen Radfahrer-Bund bei der „allgemeinen Katzbalgerei“ um die Jugend im sächsischen Vaterlande sicherlich ausstechen würde.

In den in der Zeitung des Sächsischen Radfahrer-

Bundes veröffentlichten Artikeln über die Jugendpflege werde mitgeteilt, daß der Sächsische Radfahrer-Bund früher schon versucht habe, Jugendabteilungen zu bilden, daß aber von der Sache hätte abgesehen werden müssen wegen Mangel an Mitteln. Der Bund sei aber der Anregung der Regierung nachgekommen und der Bildung von Jugendabteilungen nähergetreten.

Über die Hauptsache, wie man in den Jugendabteilungen des Sächsischen Radfahrer-Bundes die Jugend zu bilden und zu erziehen gedenke, unterrichte ein an die Eltern und Lehrer gerichteter Aufruf. Dieser Aufruf nun hat es dem Arbeiter-Radfahrer ganz besonders angetan. Von ihm schreibt er in der ihm eigenen geschmackvollen Weise:

„Das eigenartige von der plötzlichen Begeisterung für die Jugendsache ans Licht getriebene Satzgebilde sollen auch alle unsere Bundesgenossen bewundernd genießen können. Es verlohnt sich, das Schriftstück zu lesen, denn es wird später ganz gewiß als das wunderlichste Dokument aus dem Jahre 1912 bezeichnet werden.“

Es wird wohl jedem, der diesen Aufruf gelesen hat, klar geworden sein, daß sich die Verfasser desselben alle erdenkliche Mühe gegeben haben, das Lesegericht den hohen Herrschaften so recht zu machen, wie es nur möglich ist. Wie mögen sie sich die Hirne zergrübelt haben, um dieses Produkt zustande zu bringen, das von Ergebenheit und Vaterlandsliebe doch geradezu strotzt.“

Dem Arbeiter-Radfahrer ist hierbei wohl nachstehende Stelle des Aufrufs: „Der Sächsische Radfahrer-Bund ist der Überzeugung, daß er auf diese Weise recht wohl in der Lage wäre, an seinem Teile daran mitzuwirken, daß das heranwachsende Geschlecht erzogen wird in der Furcht vor Gott, in der Achtung vor dem Gesetz und in der unerschütterlichen Treue zu unserem angestammten Herrscherhause“ ganz besonders auf die Nerven gefallen. Ja, wenn es geheißen hätte: Hoch die Internationalität, der Sozialismus, die Demokratie!, das wäre Musik gewesen für die Ohren des Arbeiter-Radfahrers, aber das ist unsere Meinung nicht!

Sozial sind wir selbstverständlich, denn sozial denkt heutigentags jeder gebildete, anständige Mensch, aber wir sind weder international noch demokratisch, sondern national und monarchisch, wir sind deutsch und königstreu gesinnt und bedanken uns für die Möglichkeit, vielleicht einmal von einem „im Schweiß seines Angesichts“ zum Millionär gewordenen polnischen Juden regiert zu werden.

Mag es daher der Solidarität passen oder nicht, wir im Sächsischen Radfahrer-Bund werden nach wie vor bestrebt sein, unser Teil beizutragen zu einer echt nationalen Erziehung der Jugend, denn auf ihr beruht die Zukunft unseres Volkes.

Einigung im internationalen Bahnrennsport

Der Zwist zwischen dem Verbande deutscher Radrennbahnen und der Union Cycliste Internationale, der über 1½ Jahre die Sportwelt beschäftigt hat, ist nun beigelegt

worden. Der Pariser Frühjahrs-Kongreß der Union Cycliste Internationale hat den Wiedereintritt des Verbandes deutscher Radrennbahnen in die

Continental Fahrradreifen

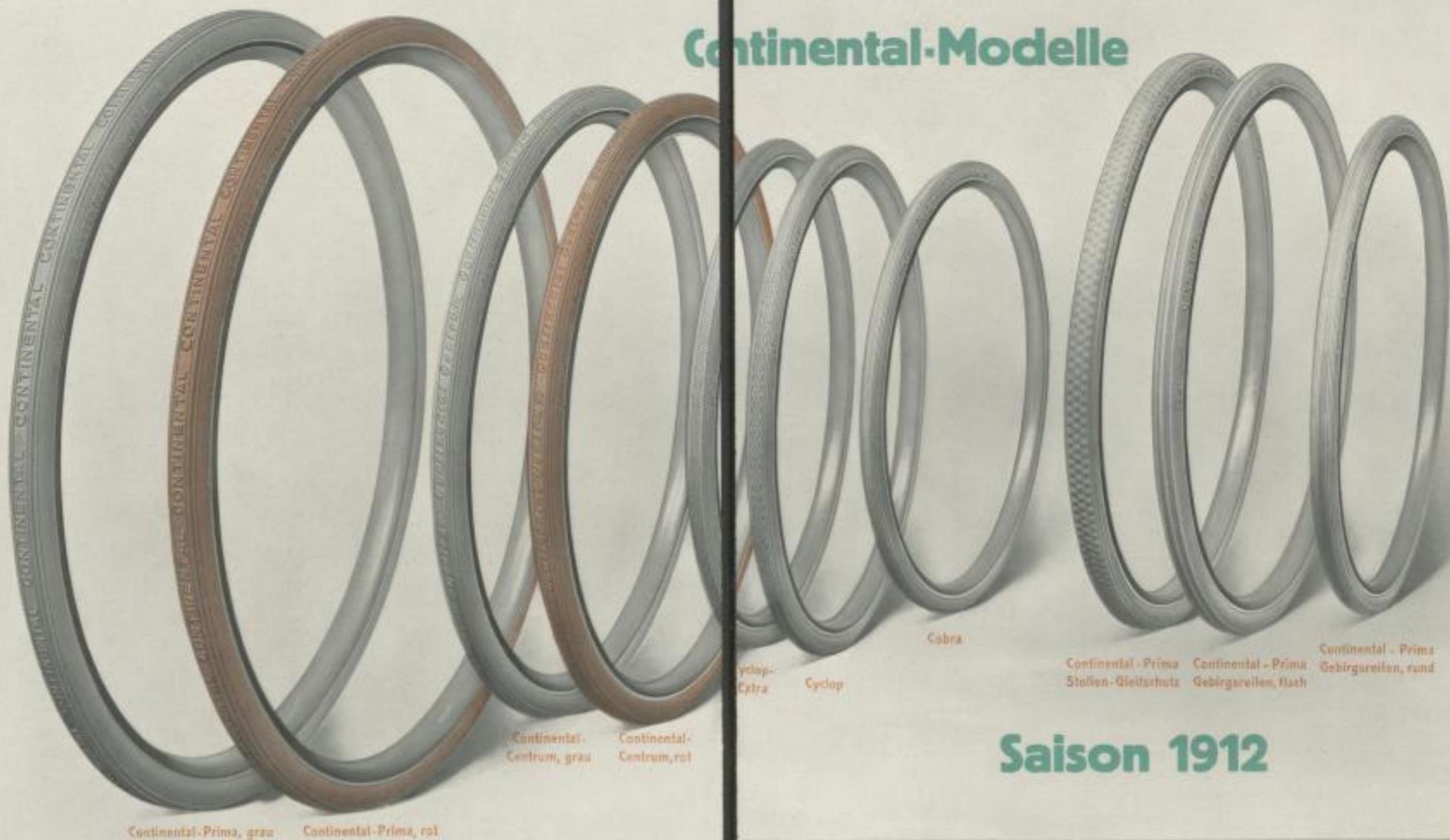
Modelle
1912



**Continental-Caoutchouc-
und Gutta-Percha-Co.,
Hannover**

PERSONAL 1911: 9000.

Continental-Modelle



Saison 1912



SLUB

Wir führen Wissen.

UNIVERSITÄTS
BIBLIOTHEK



LEIPZIG

Unsere Modelle 1912

ihre Eigenschaften und Vorzüge

Continental-Prima in grau und in rot. — 1 Jahr Garantie

Seit Jahrzehnten die vornehmste Marke. Das Beste vom Besten, was die Reifentechnik hervorzubringen vermag.

Continental-Centrum in grau und in rot. — 1 Jahr Garantie

Hochwertiger Qualitätsreifen für Tourenfahrten.

Cyclop-Extra 1 Jahr Garantie

Beliebtes Knopfprofil. — Ein Tourenreifen in billigerer Preislage bei denkbar bester Qualität.

Cyclop 1/2 Jahr Garantie

Vielseitig bewährtes Korbgeflechtprofil. Trotz enorm billigen Preises ein halbes Jahr Garantie.

Cobra Ein Reifen, der zu äußerst billigem Preise noch seine Schuldigkeit tut. Als Ersatz und zur Ausstattung billiger Räder sehr geeignet.

Continental-Prima Stollen-Gleitschutz 1 Jahr Garantie

Beste Gleitschutzwirkung. Vorzügliche Haltbarkeit. Vorteilhaft für schwere und Transporträder. Besitzt größte Widerstandsfähigkeit gegen äußere Verletzungen.

Continental-Prima Gebirgsreifen

flach*. — 1 Jahr Garantie

Continental-Prima Gebirgsreifen

rund*. — 1 Jahr Garantie

Äußerst kräftige Reifen, jeder Beanspruchung gewachsen. Werden auch in Centrum-Qualität geliefert und sind im wahren Sinne Militär-, Post- und Gendarmeriereifen. Für bergiges Terrain und schlechte Wege besonders empfehlenswert. Bei Post- und Militärbehörden eingehend geprüft und seit Jahren im Gebrauch.

*) Mit kleinen Abweichungen im Profil auch in Cyclop-Qualität.

Dem Händler gewährleisten Continental-Reifen

die Vergrößerung des Kundenkreises, den Verbrauchern
mehr Freude am Radeln und weniger Ausgaben an Geld.

Grand Prix Turin 1911.

Brüssel 1910. Buenos Aires 1910. Mailand 1906. St. Louis 1904. Paris 1900.

CONTINENTAL-CAOUTCHOUC- UND GUTTAPERCHA-COMPAGNIE, HANNOVER.

A. Wahfeld, Hagelberg

Union unter Annahme der deutscherseits aufgestellten Bedingungen gutgeheißen. Bekanntlich war der Verband deutscher Radrennbahnen zusammen mit dem Deutschen Radfahrerbunde aus Anlaß der Vorgänge bei den Brüsseler Weltmeisterschaften 1910 aus der Union ausgetreten. Die Verhandlungen über den Wiedereintritt der beiden deutschen Verbände schwebten seit geraumer Zeit und kamen infolge anfänglicher Abneigung der Leitung der Union und verschiedener Zufälligkeiten erst jetzt zum Abschlusse. Deutschland war beim diesmaligen Kongreß in Paris wie folgt vertreten: Verband deutscher Radrennbahnen durch Hontschka, Breslau und Düber, Leipzig, Deutscher Radfahrer-Bund durch Böckling, Essen, und Schmidt, Offenbach. In einer vor dem Kongreß stattgehabten engeren Sitzung wurde die Einigung vorbereitet und zwischen dem Schweizerischen Radfahrerbunde und der Union Cycliste-Suisse vereinbart, daß beide Verbände die Schweiz in der Union Cycliste Internationale gemeinsam vertreten sollen. Bisher gehörte der Schweizerische Radfahrerbund zum Verbands deutscher Radrennbahnen, und für den letzteren war die Aufnahme des Schweizerischen Radfahrerbundes die Vorbedingung zum Friedensschlusse. Der Kongreß stimmte nun dieser Abmachung zu und damit gelangte die Einigung zum Abschlusse. Deutschland gehört nunmehr wieder der Union Cycliste Internationale an. Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Radrennbahnen, Hontschka, Breslau, ist sogar zum stellvertretenden Vorsitzenden der Union berufen worden. Deutsch-

land wurden 12 Stimmen zuerkannt, je 6 dem Verband und dem Bund. Es ist dies dieselbe Stimmenzahl, die Frankreich hat.

Die aus Anlaß der Vorgänge bei den Brüsseler Weltmeisterschaften von der Union über Fahrer des Verbandes deutscher Radrennbahnen verhängten Strafen sind aufgehoben worden. Walter Rütt jedoch wird aus Anlaß einer beim vorjährigen New-Yorker Sechstagerennen begonnenen Handlung eine sechswöchige Disqualifikation über sich ergehen lassen müssen.

Die Weltmeisterschaften im Bahnwettfahren werden in diesem Jahre in den Tagen zwischen dem 25. August und 1. September in New-York auf der Bahn von Vailsburg stattfinden. Dort tagt auch zur gleichen Zeit der Sommer-Kongreß der Union Cycliste Internationale. Deutschland wurde die Stehermeisterschaft von Europa für dieses Jahr zugesprochen, und zwar gelangt sie auf der Barmer Radrennbahn zur Austragung. Die Aufhebung der Weltmeisterschaften der Herrenfahrer, die von dem französischen Verbands angeregt worden war, begegnete starkem Widerspruch. Die Frage wird erst im nächsten Jahre weiter behandelt werden.

Das Präsidium der Union Cycliste Internationale setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Emil de Beukelaer, Vizepräsidenten Hontschka und Breton. Letzterer wurde an Stelle des sich zur Ruhe setzenden Italieners Carozzi gewählt. Schriftführer ist Paul Rousseau, zweiter Schriftführer Adrian und Schatzmeister Bernhard Colignon.

Vereinslied

des R.-V. Germania, Jahnshain u. Umg. (gegr. 14. Juli 1909).

Ged. u. komp. vom 1. Ver.-Vorsteher und Vereins-Gründer Landwirt Oswin Berger, Jahnshain.

Mel.: Strömt herbei, ihr Völkerscharen.

Seid begrüßt, ihr Radler alle,
Gott zum Gruß, mit Herz und Hand.
Wollen heute fester schließen,
Unser edles Freundschaftsband.
Denn hier gilt, den Sport zu pflegen
Und dem Bund das Herz zu weihn.
Darum auf, Sportskameraden,
Im Germania-Verein.

Wenn wir auf das Rädchen steigen
Früh beim Morgensonnenschein,
Brüderlich die Hände reichen
Arm und reich sich, groß und klein.
Hei, wie blicken fröhlich, bieder
Mädchenaugen — lieb und fein
Auf uns treue Sachsen-Radler
Vom Germania-Verein.

Blau und gelb sind uns're Mützen,
Weiß und grün das Schärpentuch.
Diese Farben sollen schützen
Vor des Feindes List und Trug.
Und „All Heil“ steht auf dem Zeichen
Mit dem Rad, im goldnen Feld;
Dieses wird, soll jedem zeigen:
Mit dem Sport ist's gut bestellt.

„Germania“, den schönen Namen,
Führt seit Anfang der Verein;
Und wir wollen darauf achten,
Daß er bleibt von Flecken rein.
Denn „Mit Gott, für König, Kaiser,“
Das sei unser Losungswort;
Treu dem teuren Vaterlande
Und dem edlen Sachsenhort.

Wenn uns auch die Feinde hassen,
Der Verein hält wacker stand.
Nie wird er es unterlassen,
Sich zu weihn dem Vaterland.
Ehr und Kraft sei in der Mitte
Jedem Radler sein Panier.
Darum tön von Schritt zu Schritte:
„Sachsen Heil“, „All Heil“ herfür.

Wachsen, grünen und auch blühen
Möge forthin der Verein;
Mag er sich für alle Zeiten
Eifrig stets dem Sporte weihn.
Einigkeit sei seine Zierde,
Recht und Wahrheit für und für,
Und dem Bunde treu zu bleiben,
Das, Germanen, schwören wir!

Der neue Katalog



für 1912

gelangt jetzt zur Ausgabe.

Freunde wirklich erstklassiger Qualitätsmaschinen sollten nicht versäumen, sich sofort ein Exemplar dieses Kataloges senden zu lassen.

Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesausschreibung

Nächste Bundesausschreibung Donnerstag, den 21. März, in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Versicherungen betr.

Aller Verkehr in Versicherungsangelegenheiten hat ausschließlich mit der 1. Österr. Allgem. Unfall-Versicherungsgesellschaft in Dresden-A, Waisenhausstr. 20 zu geschehen. Nur in ganz besonderen Fällen wende man sich an die Bundesgeschäftsstelle.

Sterbekasse

Jährlich zum Bundestage wird, je nach dem Stande der für diese Zwecke reservierten Gelder, ein Betrag festgesetzt, der den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder als Beitrag zu den Begräbniskosten ausgehändigt wird. Für im Geschäftsjahr 1911/12 eintretende Sterbefälle ist die Auszahlung von je 30 M. beschlossen worden. Ansprüche nebst Einsendung einer amtlichen Sterbeurkunde müssen innerhalb 4 Wochen, vom Todestage ab gerechnet, gestellt werden. Nach Ablauf dieses Termins ist jeder Anspruch auf Sterbegeld erloschen.

Amtliche Schriftstücke betr.

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammensenden von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden. Den Bund und Sport betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu richten. An die Kassenstelle sind nur Geldsendungen zu adressieren.

Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Sportliche Veranstaltungen 1912

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Ver-

anstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Wanderfahrten finden statt am 27. März, 7.—8. April (Osterwanderfahrt), 5. Mai, 26.—27. Mai (Pfingstwanderfahrt), 9. Juni, 20.—22. Juli (Bundestagswanderfahrt), 18. August, 15. September, 6. Oktober und 20. Oktober. Der Einsatz (Nenngeld) für sämtliche Wanderfahrten beträgt für das Jahr 1912 1,50 M.

Ferner finden statt:

- am 19. Mai die 6-Stunden-Kontrolltouren in 3 Abteilungen),
- „ 31. März Leipzig—Berlin—Leipzig.
- „ 16. Juni Rund um die Lausitz,
- „ 30. Juni Rund durch Sachsen,
- „ 11. August Zittau—Leipzig und Bergmeisterschaft.
- „ 18. August Bahnmeisterschaften,
- „ 1. September Rund ums Vogtland.

Zur gefälligen Beachtung!

für Bezirke und Vereine.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsvorstandsschaften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenwettfahrten zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Ferner sollen Ausschreibungen, welche von den Bezirken und Vereinen über Straßenwettfahrten erlassen werden, für die Folge an das Fahrwartsamt R. Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, gerichtet werden.

Lt. Beschluß des Bundesvorstandes vom 18. 1. 1912 geben wir hierdurch bekannt, daß den Bezirken und Vereinen verboten wird, Ausschreibungen für Berufsfahrer-Straßenrennen zu erlassen.

Ausschreibung der Bundes- und Kreis-Wanderfahrten 1912

Ausschreibung zur 1. Kreiswanderfahrt

am Sonntag, den 24. März 1912.

- Kreis I. Ziel: Groitzsch. Ziellokal: Etablissement Wieprechtsburg.
- Kreis II. Ziel: Tharandt. Ziellokal: Restaurant Braune, M. verw., Dresdnerstraße.
- Kreis III. Ziel: Löbau. Ziellokal: Restaurant Löbauer Schweiz, P. Wünsche.
- Kreis IV. Ziel: Mittweida. Ziellokal: Restaurant z. Hoffnung, E. Schultheiß.
- Kreis V. Ziel: Werdau i. S. Ziellokal: Restaurant Bismarck.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1912 pro Fahrer 1,50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden.

Die Bezirke jedes Kreises wollen sich über die

Zielorte für die angesetzten Kreiswanderfahrten einigen, damit die nächsten Ausschreibungen vollständig erfolgen können. Ziellokal ist ebenfalls anzugeben.

Angemeldete Kreis-Wanderfahrten.

Kreis I: am 5. 5. nach Döbeln, vom Bez. Döbeln eingereicht; am 9. 6. nach Mueheln, vom R.-V. „Germania“, Mueheln, eingereicht; am 18. 8. nach Heuersdorf, vom Bez. Borna eingereicht; am 15. 9. nach Düben, vom Bez. Leipzig eingereicht; am 6. 10. nach Grimma, vom Bez. Leipzig eingereicht; am 20. 10. nach Lausigk, vom Bez. Leipzig eingereicht.

Kreis II: am 5. 5. nach Weesenstein, vom Bez. Dresden eingereicht; am 9. 6. nach Klingenberg, vom Bez. Dresden eingereicht; am 18. 8. nach Meißen, vom Bez. Dresden eingereicht; am 15. 9. nach Pulsnitz, vom Bez. Dresden eingereicht; am 6. 10. nach Bischofswerda, vom Bez. Dresden eingereicht.

Kreis III: am 5. 5. nach Sebnitz i. S., vom Bez. Sächs. Schweiz eingereicht; am 9. 6. nach Liebstadt, vom Bez. Pirna eingereicht; am 18. 8. nach Oybin, vom Bez. Zittau eingereicht.

Kreis IV: am 5. 5. nach Borstendorf, vom Bez. Eppendorf eingereicht; am 9. 6. nach Glauchau, vom Bez. Glauchau-Meerane eingereicht; am 15. 9. nach Hohenstein-Ernstthal, vom Bez. Glauchau-Meerane eingereicht.

Kreis V: am 5. 5. nach Kirchberg i. S., vom Bez. Rödelthal eingereicht; am 9. 6. nach Reichenbach i. V., vom Bez. Reichenbach eingereicht; am 18. 8. nach Plauen i. V., vom Bez. Leipzig eingereicht; am 15. 9. nach Chursdorf b. Werdau, vom Bez. Pleißenental angemeldet. Vom Bez. Auerbach i. V. sind nachstehende Kreiswanderfahrten eingereicht: am 5. 5. nach Falkenstein i. V., am 15. 9. nach Brunn b. Auerbach, am 20. 10. nach Rodewisch.

Diejenigen Bezirke, welche am gleichen Tage Kreiswanderfahrten in ihrem Kreise ansetzen, wollen sich darüber einigen, damit die Ausschreibung nur nach einem Zielorte gelegt wird.

Oster-Wanderfahrten.

Am 7. u. 8. April nach Augustsburg, vom Bez. Chemnitz eingereicht. Am 7. u. 8. April nach Pirna a. E., vom Bez. Dresden eingereicht.

Pfingst-Wanderfahrten.

Am 26. u. 27. Mai nach dem Spreewald, vom Bez. Dresden eingereicht.

Internationale Dauerfahrt

Leipzig—Berlin—Leipzig (ca. 270 km).

Offen für alle lizenzierten Geldpreisfahrer des S. R. B., D. R. B. und A. R. U.
Lt. Beschluß der Industrie- und Sportkommission für Straßenrennen.

Veranstaltet vom Sächsischen Radfahrer-Bund, mit Unterstützung des D. R.-B.

Sonntag, den 31. März 1912.

Strecke: Leipzig—Schladitz—Delitzsch—Bitterfeld—Gräfenhainichen—Wittenberg—Kropstädt—Treuenbrietzen—Beelitz—Potsdam und zurück dieselbe Strecke.

Start und Ziel: Leipzig—Klein-Wiederitzsch (Gasthof).

Zu der bei jeder Witterung stattfindenden Fernfahrt können Fahrräder mit starrem Zahnkranz oder Freilauf benutzt werden. Die Teilnehmer müssen im Besitze einer anerkannten Geldpreisfahrerlizenz für 1912 sein.

Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Motorräder oder Fahrräder mit Hilfsmotoren sind von dieser Fahrt ausgeschlossen. Schrittmacher oder Begleiter sind verboten. Jeder Versuch, unerlaubte Hilfsmittel zu benutzen, schließt von der Wertung aus.

Die Fahrt muß mit dem gemeldeten Rade vom Start bis zum Endziel ausgeführt werden. Alle Räder müssen mit einer gut wirkenden Handhebel- oder Rücktrittbremse ausgerüstet sein. Jeder Fahrer ist selbst haftpflichtig; er fährt auf eigene Verantwortung und hat für etwaige Übertretungen und Unfälle selbst einzustehen.

Preise bei 75 Nennungen:

1. Preis 150 M.	7. Preis 40 M.
2. „ 100 „	8. „ 30 „
3. „ 90 „	9. „ 20 „
4. „ 80 „	10. „ 20 „
5. „ 60 „	11.—16. Preis 15 M.
6. „ 50 „	

Preise bei 50 Nennungen:

1. Preis 100 M.	5. Preis 40 M.
2. „ 80 „	6. „ 30 „
3. „ 65 „	7. „ 20 „
4. „ 50 „	8.—12. Preis 15 M.

Die Verteilung der Preise erfolgt unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß bei nachträglicher Feststellung von Unregelmäßigkeiten oder Verstößen gegen die Wettfahrbestimmungen die betreffenden Fahrer sich zur anstandslosen Rückgabe schriftlich verpflichten.

Die Reihenfolge der Startnummern wird durch den Wettfahrausschuß ausgelost.

Der Einsatz beträgt für jeden Fahrer 15 M. Nennungen mit Einsatz und Angabe des Namens und der Wohnung, der Bundesangehörigkeit und Lizenznummer, sowie Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird, sind bis Sonnabend, den 23. März, abends 6 Uhr, an Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, zu senden. Nennungen ohne Einsatz und die ohne vorstehend verlangten Angaben werden auf keinen Fall berücksichtigt.

Besondere Wettfahrbestimmungen.

1. Jeder ordnungsgemäß genannte Fahrer erhält rechtzeitig ein Programmheft mit Teilnehmerverzeichnis, Streckenplan, Anweisungen für Startabfertigung, Kontrollvorschriften der Fahrstrecke.

2. Die Ausgabe der Startnummern, Plombieren der Fahrräder, Aushändigung von Kontrollkarten und Einzeichnung in die Startliste erfolgt im Gasthof in Klein-Wiederitzsch am Sonnabend, den 30. März, 2—6 Uhr nachmittags; später ankommende Fahrer werden nicht mehr abgefertigt.

3. Der Start erfolgt am 31. März 1912, pünktlich früh 6 Uhr in Klein-Wiederitzsch nach Reihenfolge der Startnummern, ohne Rücksicht auf die nicht rechtzeitig Erschienenen. Alle Fahrer haben sich daselbst spätestens $\frac{1}{2}$ 6 Uhr früh beim Fahrleiter zu melden und werden zusammen (Massenstart) abgelassen. Den Anweisungen der Startordner ist unbedingt Folge zu leisten.

4. Die Kontrollkarte ist an allen darin bezeichneten Kontrollstationen zwecks Eintragung vorzulegen und am Ziel in Klein-Wiederitzsch abzugeben; das Fehlen derselben schließt den betreffenden Fahrer vom Wettbewerb aus. An den Kartenkontrollen sind Karten abzugeben; bei Verlust der Karten haben sich die Fahrer einzuschreiben; auf den Hauptkontrollen hat sich jeder Fahrer einzuschreiben, sowie sich in der Kontrollkarte bestätigen zu lassen.

5. Die Fahrer sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Weg einzuhalten.

6. Die Fahrer sind verpflichtet, im Straßenanzuge (Schuhe, Radfahrerstrümpfe, Hose, geschlossenem Trikot, Sportmütze und nach Belieben im Jackett) zu fahren. Fahrer mit entblößten Armen, Hals oder Knien oder in sonstiger auffälliger Kleidung werden am Start zurückgewiesen.

7. Die Nummern dürfen weder verdeckt noch verdreht werden. Die Fahrer, die mit Absicht ihre Nummern unleserlich gemacht haben, werden von der Fahrt ausgeschlossen.

8. Bei Durchfahren von Ortschaften ist ein den behördlichen Vorschriften entsprechendes mäßiges Tempo einzuhalten.

9. Innerhalb der Grenze bewohnter Ortschaften ist die Straße, nicht der Fußweg zu befahren.
10. Beim Fahren stets rechts halten, links vorfahren.
11. Das Fahren in Gruppen ist zu unterlassen, da dies behördlich verboten ist.
12. Nicht nebeneinander, sondern hintereinander fahren.
13. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und Verantwortung und haftet für alle Unfälle.
14. Bei etwa vorkommenden Unfällen ist für Hilfeleistung an verletzte Personen zu sorgen.
15. Legitimation (Radfahrerkarte) ist mitzuführen und auf Erfordern vorzulegen.

21. Bei Ankunft am Ziele hat jeder Fahrer eine ehrenvolle Erklärung abzugeben, daß er die Fahrt auf dem plombierten Fahrrad zurücklegte.

- Die Flaggsignale sind besonders zu beachten:
1. weiße Flaggen: Fahrtrichtung.
 2. blaue Flaggen: Vorsicht! Langsam fahren!
 3. rote Flaggen: Halt! (absitzen!)
 4. grünweiße Flaggen: Kontrolle bzw. Verpflegstation.

Für Übertretungen jeder Art haftet jeder Fahrer selbst.

Änderungen vorbehalten.

Der Wettfahrausschuß.

Robert Müller,
Vorsitzender.

Bruno Botta, Robert Weniger,
Schriftführer. Fahrwart für Straßenfahren.

Streckenplan

zur Internationalen Dauerfahrt
Leipzig-Berlin-Leipzig

(ca. 270 Km.)

Veranstaltet vom
Sächsischen Radfahrer-Bund
mit Unterstützung des D. R. B.



16. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß allen Kontrolleuren auf deren Verlangen die Startnummer zugerufen wird; Weigerung hat ohne weiteres Verlust jeder Auszeichnung zur Folge. Ungebührliches Benehmen eines Fahrers vor, während und nach der Fahrt gegenüber den Mitgliedern des Wettfahrausschusses oder ihren Beauftragten schließt von der Wertung aus.

17. Verpflegung wird auf den Hauptkontrollstationen gegen sofortige Bezahlung bereitgehalten.

18. Am Ziele werden die Räder auf das ordnungsmäßige Vorhandensein der Plomben geprüft, und hat jeder Wettbewerber sein Rad sofort nach Ankunft am Ziel der Prüfungskommission vorzuführen.

19. Den Weisungen der Polizeiorgane sowie der Kontroll- und Warnungsposten ist bei Ausschluß von der Fahrt unweigerlich Folge zu leisten.

20. Etwaige Einsprüche können die Fahrer bei dem Wettfahrausschuß anbringen. Gegen die Entscheidung des Wettfahrausschusses steht den Fahrern Beschwerde beim Schiedsrichter unter Hinterlegung der in den Wettfahrbestimmungen vorgesehenen Beschwerdegebühr zu.

An unsere Rennfahrer

Wir geben hiermit bekannt, daß lt. Beschluß des Bundesvorstandes alle Rennfahrer des S. R.-B., welche von diesem Jahre ab (1912) als Geldpreisfahrer (Berufsfahrer) starten, niemals wieder als Ehrenpreisfahrer anerkannt werden können und somit der Abs. 5 u. 6 in § 22 der Wettfahrbestimmungen für diese Rennfahrer nicht mehr in Anwendung kommt.

Dahingegen können alle diejenigen Geldpreisfahrer, welche vor dieser Zeit (im Jahre 1911) als Geldpreisfahrer starteten, von dem Abs. 5 u. 6 im § 22 noch Gebrauch machen, resp. durch ein an den Bundesvorstand gerichtetes Gesuch wieder als Ehrenpreisfahrer Aufnahme finden, resp. als solche anerkannt werden.

Lt. Beschluß des Bundesvorstandes vom 22. Februar sind als Ehrenpreisfahrer anerkannt und zugelassen:

Bruno Zeißler, Zwickau, und Otto Günzroth, Rodewisch.

Lizenzen für 1912

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1912 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1912 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten von 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu beziehen.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1912 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pf. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder

Warnungstafeln.

Die Herren Bezirksvertreter werden hierdurch höflichst ersucht, eine Aufstellung über die Standpunkte, wo Warnungstafeln stehen, wohin solche gehören, wo schadhaft gewordene zu erneuern sind

und in jedem Falle warum:

Gasthofsschilder.

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

Mitgliedsbeiträge

ohne Angabe des Absenders sind eingegangen aus:
Markneukirchen vom 6./X. 1911.
Absenderangabe an die Kassenstelle erbeten.

Kassengeschäftliches**Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1911/12**

47 Neuaufnahmen von Nr. 19799 bis 19844 vom 27. Februar bis 9. März 1912 (1 unter alter Nummer).

Angem. d.
Mitgl. Nr.

- Bezirk Auerbach.**
18075 19831 Max Hoyer, Sticker, Siedlichfür Nr. 10.
- Bezirk Bautzen.**
13218 19808 Emil Pötzschke, Emaille-Aufträger, Doberschau, Kaserne.
18460 19842 Karl Walter Axthelm, Gärtner, Bautzen, Fichte-
straße 12.
- Bezirk Borna-Lausigk.**
12882 19809 Albin Schiebold, Handarbeiter, Heuersdorf.
7935 19832 Bruno Krug, Sattler, Meuselwitz, S.-A., Bahnhofstr.
- Bezirk Brand-Freiberg.**
12531 19815 Hugo Wolf, Bureauvorstand, Brand, Bahnhofstr. 24.
12531 19816 Ehrhard Zeun, Metalldreher, Brand, Berggäß-
chen 102 B.
12531 19817 Kurt Franke, Konditor, Brand, Marktplatz 5.
12531 19818 Max Oskar Kühn, Rohproduktenhändler, Brand,
Gartenstraße.
12531 19819 Albert Emmrich, Dekorationsmaler, Brand Nr. 81.
12531 19820 Fritz Brofius, Gastwirt, Zugspitze.
12531 19821 Oskar Haupt, Schnittwarenhändler, St. Michaelis
Nr. 46 b.
12531 19822 Hulda Helene Branke, Freiberg, Mittelgasse 23.
- Bezirk Chemnitz.**
19370 19810 Karl Kurt Seidel, Schuhmacher, Limbach, Berg-
straße 1.
19370 19811 Karl Max Seidel, Schuhmacher, Limbach, Berg-
straße 1.
9071 19827 Johannes Sucker, Bildhauer, Waldkirchen.
- Bezirk Döbeln.**
18877 19828 Arthur Seidel, Zimmerer, Neumannsdorf Nr. 36 a.
- Bezirk Dresden.**
11767 13006 (alte Nummer) Albert Haynert, Fabrikarbeiter,
Dresden, Blumenstr. 102.
18624 19799 Oswin Gretzschel, Ingenieur, Dresden-A., Werder-
straße 33.
18624 19800 Antonie Gretzschel, Dresden-A., Werderstr. 33.
18624 19801 Hans Gretzschel, Schlosserlehrling, Dresden-A.,
Werderstraße 33.
18624 19802 Else Gretzschel, Telephonistin, Dresden-A., Werder-
straße 33.
10655 19814 Paul Große, Schlossermstr., Radebeul, Bahnhof-
straße 13.
12388 19834 Rudolf Stricker, Kaufmann, Dresden-A., Kl. Plauen-
sche Gasse 20 L.
12388 19835 Fritz Halbritter, Kaufmann, Dresden-N., Mark-
grafenstr. 13 II.
- Bezirk Grimma.**
18659 19829 Max Mühlberg, Gasthofsbesitzer, Großbothen, Grim-
maischestraße.
- Bezirk Leipzig.**
selbst 19824 Willy Hiller, Friseur, L.-Sellerhausen, Eisenbahn-
straße 156.
11644 19826 Walter Triller, Kontorist, L.-Volkmarisdorf, Ludwig-
straße 135.
25 19837 Johannes Müller, Kaufmann, Leipzig, Langestr. 47 I.
17959 19840 Curt Hempel, Kaufmann, L.-Volkmarisdorf, Ida-
straße 4 I.
19697 19841 Otto Schütze, Gastwirt, Mülcheln, Bez. Halle,
Schützenhaus.
- Bezirk Leisnig.**
17832 19812 Bruno Kiessig, Kutscher, Zschirla.
17832 19813 Friedrich Bennewitz, Handarbeiter, Zschirla.
- Bezirk Markneukirchen.**
selbst 19825 Carl Falke, Eisenbahnassistent, Markneukirchen,
Goethestr. 802.
- Bezirk Pirna.**
15681 19805 Paul Lehmann, Gastwirt, Bergießhübel.
15681 19806 Otto Zechel, Holzhändler, Gersdorf, Bez. Dresden,
Nr. 25.
15681 19807 Guido Fritzsche, Tischler, Pirna a. Elbe, Rottwern-
dorferstraße 1 d.

Bezirk Sächsische Schweiz.

- 19574 19803 Otto Schierz, Kontorist, Hielgersdorf i. Böhmen.
19574 19804 Franz Schierz, Schleifer, Hielgersdorf i. Böhmen.

Bezirk Zwenkau.

- 17637 19823 Franz Robert Albrecht, Glasmaler, Bösdorf a.
Elster, Bahnhofstr. 81 b.

Bezirk Zittau.

- 14269 19830 Dr. Brunco, prakt. Arzt, Pethau Nr. 50.
17178 19836 Karl August Paul Hartig, Maschinist, Zittau, Fried-
länderstr. 6 I.
17178 19843 Alwin Scholze, Arbeiter, Wittgendorf b. Zittau.
16643 19844 Frederic Spencer, Färbermstr., Zittau, Königstr. 1511.

Bezirk Zwickau.

- 5689 19833 Willy Ludwig, Porzellanmaler, Zwickau i. S., Doro-
theenstraße 16.
18643 19838 Albert Hochmuth, Gastwirt, Oberhaßlau b. Zwickau.
8101 19839 Paul Wagner, Gastwirt, Mosel.

Bezirknachrichten

Redaktionschluß für Nr. 12: Freitag, den 22. März 1912.
Erscheinungstag: Freitag, den 29. März 1912. Einsendungen
sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig, Promenaden-
straße 21.**

Die übernächste Nummer (Nr. 13) erscheint als

Osternummer

bereits Sonnabend, den 6. April. Redaktionschluß Freitag,
den 29. März.

**Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten
kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.**

Bezirk Auerbach. Briefadresse: Hans Pötzschner-
Auerbach. Wünsche zum Sportplan 1912 sind umgehend zu be-
richten. — Die Lizenzen müssen baldigst von der Bundesgeschäfts-
stelle besorgt werden. Zur Jugendabteilung nimmt der Unter-
zeichnete schon jetzt Anmeldungen entgegen. Nächste Versamm-
lung in Rodewisch, Bergkeller, am 24. März, 4 Uhr.

Sachsen Heil! Hans Pötzschner, Bezirksvertreter.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen,
Schliebenstr. 14 I. Wir ersuchen die Mitglieder, sich an der nächsten
Monatsversammlung am 31. März, nachmittags ½3 Uhr, im Albert-
hof, Bautzen, recht zahlreich zu beteiligen. Tagesordnung: Bes-
prechung über das Bundesfest und verschiedenes andere.

All Heil! Paul Kowodzi, 1. Bezirksschriftführ.

Bezirk Borna. Bezirksversammlung am 18. Februar 1912
bei Kamerad Selle in Zögen. Der Bezirksvertreter Herr Richard
Krug eröffnete die Versammlung um 3 Uhr. Tagesordnung: 1. Bez-
irksfest. 2. Verschiedenes. Punkt 1: Es wurden 50 M. zum Bez-
irksfest bewilligt. Die Vereine, welche das Bezirksfest abhalten
wollen, sollen sich bis zur nächsten Versammlung melden. Punkt 2:
Der 1. Bezirksfahrwart verliert seinen Tourenplan von 1912.
1. 50-km-Fahrt, 2. 50-km-Vorgabefahrt, 3. 25-km-Bezirksmann-
schaftsfahren, 4. 100-km-Bezirksmeisterschaftsfahren, was ein-
stimmig angenommen wurde. Für diese Fahrten wurden 30 M.
aus der Bezirkskasse bewilligt. Punkt 3: Der Bezirksvertreter
beantragte eine Alte Herrenfahrt und wurde auch dieser Antrag
einstimmig angenommen, hierzu wurden 5 M. aus der Bezirkskasse
bewilligt. Fahrer nicht unter 35 Jahren. Die nächste Bezirks-
versammlung findet den 17. März, punkt 3 Uhr, bei Kamerad
Robert Kröber in Ramsdorf, statt.

Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.

Karl Thielemann, 1. Bezirksschriftführ.

Achtung Bezirkskameraden! Alle Bezirksmitglieder, welche
sich 1912 an Bundes- und Bezirksstraßenfahrten beteiligen wollen,
müssen im Besitze einer Lizenz sein. Antragsformulare für die-
selben sind beim ersten Bezirksfahrwart noch zu entnehmen.

All Heil! Ernst Uhlemann, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Brand-Freiberg. Die Bezirksversammlung
findet am Sonntag, den 24. März, nachmittags ½4 Uhr, beim Bundes-
wirt Otto Franke, Brand, Glücksrad, statt. Der Radfahrer-Verein
„Latona“ Brand hält am 24. März, abends 7 Uhr, sein Früh-
jahrsvergnügen im Hotel Stadt Dresden ab, wozu alle Bezirks-
kameraden herzlichst eingeladen sind.

Paul Kirchels, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Dresden. Versammlungslokal Etabl. Ballhaus,
Bautznerstr. 35. Nächste Monatsversammlung Donnerstag, den
28. März 1912, im Vereinszimmer, Ballhaus, 1. Etage. Wir bitten
unsere Sportkameraden um recht rege Kartenentnahme zu unserer
Ostertheateraufführung. Karten sind erhältlich bei den Herren
Vereinsvorständen, im Ballhaus selbst, beim 1. Bezirksvertreter
Herrn Padberg und beim Vorsitzenden des Fahrwartamts, Herrn
Fahradhändler K. Heinau, Plauenscher Platz, sowie beim Kassierer
Herrn Wagner, Dresden-N., Helgolandstr. 13. Gleichzeitig teilen
wir mit, daß alle Anfragen geschäftlicher Natur an den 1. Bezirks-
vertreter Herrn Heinrich Padberg, Dresden-N., Louisenstr. 70,
alle anderen, z. B. Ausfahrten und Rennen betreffend, an den
Vorsitzenden des Fahrwartamts, Herrn K. Heinau, Fahrradhän-
dler, Dresden-A., Plauenscher Platz, zu richten sind.

Sachsen Heil! Heiner Padberg, 1. Bezirksvertreter.

Br. Rothenberger, 1. Bezirksschriftführ.

Bezirk Dresden. Sonntag, den 24. März, Bezirksaus-
fahrt, Anfahrt nach Leuben, Kl.-Zschachwitz (Einkehr), Pül-
nitz, Blasewitz, daselbst von 5 Uhr ab gemütliches Zusammensein
mit Tanz in Böttchers Vereinshaus. Abfahrt ½2 Uhr Ballhaus,
Bautzenerstraße.

Das Fahrwartamt.
I. A.: Carl Heinau.

Bezirk Döbeln. Jahresprogramm: 12. Mai Eröffnungsfahrt 20 km Strecke Döbeln Ost, Roßwein, Haßlau, Ziel Zschackwitz. 14. Juli 50-km-Fahrt Rund um Döbeln, Start Forsthaus über Zschepplitz, Zschaschwitz, Leisnig, Hartha, Waldheim, Grünes Haus, Roßwein, Haßlau, Ziel Zschackwitz. 25. August Bezirksfest mit Konkurrenzfahren und Preisverteilung. 8. September Alte-Herren-Fahrt von Zschepplitz über Zschaschwitz nach Ostrau, Ziel Gasthof zum Wilden Mann. 29. September Mannschaftsfahren 30 km, Strecke Döbeln-Ost, Roßwein, Nossen, Ziel Zschackwitz. Ferner finden noch mehrere Ausfahrten und eine Nachtfahrt statt, welche in vorhergehenden Versammlungen beschlossen werden.
Arthur Stelzig, 1. Bezirksfahrwart.

Bezirk Eppendorf. Achtung Bezirkskameraden! Morgen Sonntag, den 17. März 1912, findet nachmittags Punkt 3 Uhr im Hotel Wettin, Eppendorf, eine Vorstandssitzung statt mit darauffolgender Bezirksversammlung, Anfang hierzu Punkt 4 Uhr. Die Mitglieder werden höflichst ersucht, sich recht zahlreich daran zu beteiligen. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß für dieses Jahr verschiedene Aufführungen veranstaltet werden sollen. Diejenigen Mitglieder, welche wünschen, daß eine dieser Veranstaltungen in ihrem Orte abgehalten wird, wollen sich schriftlich an die Versammlung wenden. Die Tagesordnung ist sehr wichtig.

Sachsen Heil! Max Busch, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Glauchau-Meerane. Die am Sonntag, den 3. März, im Gasthof Guteborn stattgefundene Bezirksversammlung erfreute sich eines guten Besuchs. Die reichhaltige Tagesordnung wurde glatt erledigt. Die von der Sportkommission und Bezirksvorstandssitzung beschlossenen Rennen von 10, 25, 50 und 100 km wurden sämtlich einstimmig von der Versammlung genehmigt. Hierzu besondere Ausschreibungen. Mit Rücksicht auf die am 15. September in Hohenstein-Ernstthal stattfindende Kreiswanderfahrt wird das Bezirksfest an denselben Tage in Oberlungwitz mit Korso usw. abgehalten. Der von den beiden Ehrenmitgliedern Krämer und Oettel eingereichte Antrag wurde angenommen. Die Vereine Wanderer Glauchau und Germania Oberschindmaas feiern am 14. resp. 28. April ihr Stiftungsfest und bitten um rege Beteiligung. Nächste Bezirksversammlung am 15. April im Gambrinus, Oberschindmaas.

Mit sportlichem Gruß Jacob, 1. Bezirksvertreter.
Richter, 1. Bezirksschriftf.

Ausschreibung der Rennen. 10-km-Becherfahrt. Sonntag, den 12. Mai 1912, früh 5 Uhr, Start am Gasthof Guteborn bei Meerane, Ziel Glauchau, Nenngeld 1 M., Nennungsschluß am 10. Mai, abends 7 Uhr. Nachnennungen bis 5 Minuten vor Start 1,50 M. Fahrer über 30 Jahre fahren in der 2. Abteilung, gestartet wird aller Minuten. Die Hälfte Fahrer jeder Abteilung erhalten Becher. 25-km-Ehrenpreisfahren. Sonntag, den 16. Juni 1912, früh 7 Uhr, Start an der Ortsgrenze Obergräfenhain, Ziel Lateinische Brücke Glauchau, Nenngeld 1,50 M., Nennungsschluß am 14. Juni, abends 7 Uhr. Nachnennungen bis 5 Minuten vor Start 2 M. Fahrer über 35 Jahre erhalten 2 Minuten Zeitvergütung, gestartet wird in Abständen von 1 Minute. Preise 6, 4, 3, 2, 1,50 und 5 zu je 1 M. Die Fahrt findet nur statt, wenn 15 Nennungen eingehen. 50-km-Bezirksmeisterschaft. Sonntag, den 14. Juli 1912, früh 5 Uhr Start am Kolosseum Remse, Ziel Remse über Waldenburg, Ehrenhain, Nobitz (Grenze Münsa), Leina, Zeisig, Waldenburg, Remse. Nenngeld 2,50 M. bis 12. Juli 1912 abends 7 Uhr. Nachnennungen bis 5 Min. vor Start 3 M. Fahrer über 35 Jahre erhalten 5 Minuten Zeitvergütung. Preis: Meisterschaftsmedaille im Werte von ca. 10 M. (siehe § 9 der Wettfahrbestimmungen, S. 31), die nächsten drei besten Fahrer Bundesmedaille. Gestartet wird in Abständen von 2 Minuten.

100-km-Bezirks-Preiswanderfahrt (Rund um den Bezirk). Sonntag, den 11. August 1912, früh 4 Uhr, Start am Gasthof Guteborn. Strecke: Göbnitz-Altenburg, Leina, Zeisig-Penig, Hartmannsdörfel, Limbach, Nutzung, Oberlungwitz, Lichtenstein-Callenberg, Zwickau, Oberschindmaas-Pelikan-Guteborn. Nenngeld 2 M. bis 9. August abends 7 Uhr, Nachnennungen bis 5 Minuten vor Start 3 M. Massenstart: Jeder Fahrer, der die Strecke innerhalb 7 Stunden mit seinem Rad zurücklegt, erhält ein Erinnerungsabzeichen (siehe § 9 der Wettfahrbestimmungen, S. 31). Gefahren wird nach den Bestimmungen d. S. R.-B. Jeder Fahrer muß im Besitz einer Lizenz sein. Geldpreisfahrer ausgeschlossen. An den Fahrten können nur Bezirksmitglieder teilnehmen, welche mindestens ein Monat Mitglied des S. R.-B. sind. Sämtliche Nennungen sind an den 1. Bezirksfahrwart Herrn Paul Gehrt-Glauchau, Kaisergasse, portofrei einzusenden. Bei Auswärtigen ist der Poststempel maßgebend. Um rege Beteiligung bittet
Die Bezirksleitung.

Sachsen Heil! Jacob, 1. Bezirksvertreter.
P. Gehrt, 1. Bezirksfahrwart.

Ausschreibung. Sonntag, den 7. April, vormittags 8 Uhr, ab Lateinische Brücke Glauchau zur Bezirks-Osterfahrt nach Remse. Von 9-10 Uhr Langsamfahren. Einsatz 50 Pf. bei nur einmaligem Starten. Sonntag, den 14. April, Stiftungsfest des R.-V. „Wanderer“ Glauchau (abends 8 Uhr). Montag, den 15. April, abends 9 Uhr, im Restaurant Gambrinus, Oberschindmaas, Bezirksversammlung. Sonntag, den 28. April, abends 8 Uhr, Stiftungsfest des R.-V. „Germania“ Oberschindmaas. Von nachm. 3-½ Uhr Langsamfahren. Sonnabend, den 4. Mai, abends 9 Uhr, im Gasthof Pfaffroda Bezirksversammlung. Bei all diesen Veranstaltungen liegt bis 1 Stunde nach Ankunft die Anwesenheitsliste aus und hat sich jeder Fahrer eigenhändig darin einzutragen.

Sachsen Heil! Die Bezirksleitung.
Richter, Jacob.

Bezirk Grimma. Die Vereinigung der Bezirke Wurzen, Mügeln-Oschatz, Grimma wurde vom Bezirk Grimma abgelehnt. Die nächste Bezirksversammlung findet am 14. April, Punkt 2 Uhr, im Gasthof Bernbruch bei Kamerad Junge statt; zahlreiches Erscheinen erwünscht. Die Gründung einer Jugendabteilung in Großbardau wurde bis zur nächsten Bezirksversammlung vertagt. Zur Bezirksausfahrt zum Stiftungsfest des R.-V. Threna am 16. Mai

wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Liste liegt bis zur Korsofahrt aus.

Sachsen Heil! Ernst Büchner, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Kamenz. Sonnabend, den 23. März, findet die nächste Bezirksversammlung im Gasthaus zur Goldenen Krone in Kamenz statt. Anfang 9 Uhr abends. Zahlreiches Erscheinen ist sehr erwünscht, da wichtige Tagesordnung.

Sachsen Heil! G. Steinborn, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat. Versammlungslokal Etabl. „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstraße. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig, Langestr. 11. Am 24. März a. c. findet die erste Kreiswanderfahrt nach Groitzsch statt und bitten wir um starke Beteiligung. Ebenso erwarten wir regen Besuch zur Antrittskneipe am 27. März a. c. im Rest. „Chausseehaus“, Eutritzsch, bei Sportkamerad Göbel. Die Vorarbeiten zum Bezirkshandbuch sind nunmehr beendet und können die noch fehlenden Vereinsnachrichten keine Berücksichtigung mehr finden. Achtung! Kameraden vom Bezirk Leipzig! Wie Ihnen aus der Ausschreibung vorn ersichtlich, findet am Sonntag, den 31. März a. c., die erste von der Industrie- und Sportkommission für Straßenrennen veranstaltete große internationale Dauerfahrt Leipzig-Berlin-Leipzig (ca. 270 km) unter der Direktion des Sächsischen Radfahrer-Bundes statt. Es ist Ehrensache des Bezirks, sich an diesem Tage voll und ganz in den Dienst des Bundes zu stellen, und richten wir daher die dringende Bitte an jeden einzelnen Bezirkskameraden, für eine erstklassige Besetzung der Strecke Leipzig-Bitterfeld besorgt zu sein. Leipzig ist Start und Ziel dieser Distanzfahrt, und wollen wir deshalb im Bezirk Leipzig bemüht sein, an dem Zustandekommen durch eine gute Besetzung beizutragen. Darum Bezirkskameraden, Parole am 31. März a. c.: besetzt alle die Strecke Leipzig-Bitterfeld. Sachsen Heil!

Richard Landgraf, 1. Bezirksschriftführer.

Die Bahnrennen des Bezirks finden am 21. April vormittags und am 4. August nachmittags statt. Der Start zur ersten Kreiswanderfahrt am 24. März nach Groitzsch ist früh 7 Uhr am Johannisplatz.

G. Andrich, Bezirksrennfahrwart.

Bezirk Leisnig. Alle Bezirkskameraden, speziell die Herren Vereinsvorstände, werden gebeten, sich unbedingt vollzählig in der am 24. März in Richzenhain bei Waldheim stattfindenden Versammlung betreffs des in Aussicht stehenden Bezirksfestes einzufinden.

W. Uhardt, Bezirksvertreter.

Bezirk Markneukirchen. Bezirksversammlung am 25. Februar beim Bundeswirt Max Ficker, Eribach. Infolge Abwesenheit des 1. Bezirksvertreters eröffnete der 2. Bezirksvertreter Herr Reinh. Höfer 1/5 Uhr die Versammlung. Die Bundesmedaillen vom 50-km-Rennen vom Jahre 1911 werden den Bezirken noch ausgehändigt werden, da dieselben vergangenes Jahr nicht ausgefahren werden konnten. Nächste Versammlung ist am 24. März in Brunnödra, Hotel Herold, nachm. 1/4 Uhr. Abfahrt per Bahn 1,09 Uhr ab Siebenbrunn, per Rad 2 Uhr „Hotel Ratskeller“, Markneukirchen. Schluß der Versammlung 6 Uhr.

Sachsen Heil! Arthur Knorr, Bezirksschriftführer.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Sonntag, den 17. März, nachm. 3 Uhr, findet Bezirksversammlung in Börtewitz statt. Dabei sollen eine Anzahl Flugblätter über Einrichtung und Zweck von Jugendabteilungen mit verteilt werden. Der Unterzeichnete wird ein kurzes Referat über die Beschlüsse der gemeinsamen Bezirksversammlung in Nerchau geben. Der 1. Bezirksfahrwart wird den diesjährigen Sportplan bekanntmachen. Weiter sollen etwaige Anträge sowie Geschäftliches zur Erledigung kommen. Bei guter Beteiligung steht ein Fäßchen in Aussicht. Liederbücher nicht vergessen! Gäste sind willkommen.

All Heil! Oberl. Kötz, 1. Bezirksvertreter.
Richard Fischer, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Pirna. Mittwoch, den 20. März, abends 8 Uhr, hält der Bezirk sein Fastnachtsvergnügen im Neumtandorfer Gasthof ab; bestehend in Theateraufführungen, sonstigen Überraschungen und darauffolgendem Tanz. Gäste, durch Bundeskameraden eingeführt, herzlich willkommen.

Sachsen Heil! Paul Haufe, Bezirksvertreter.
Curt Krause, Schriftführer.

Bezirk Plauen. Unser diesjähriges Frühjahrsrennen findet am 14. April statt, und zwar auf der Straße Plauen-Olsnitz-Falkenstein-Bergen-Plauen, 50 km. Start 6 Uhr früh Olsnitzer Straße (Ende der Straßenbahn). Nenngeld 1 M., 2 Nennungen I Preis; per Fahrer, der am Start erscheint, 1 M. Zuschuß aus der Bezirkskasse. Nennungsschluß am 12. April. Die Nennungen sind beim Fahrwart, Tiergartenstr. 9, oder beim Bezirksvertreter, Dittesstr. 67, abzugeben. Ferner kommen folgende Veranstaltungen in dieser Saison zur Ausführung: 14. Mai: 1. Alte-Herren-Fahrt, 2. Langsamfahren, 3. Mannschaftsrennen, 4. Meisterschaft im Bezirk, 5. Bahnrennen, 6. Herbstrennen. Am 19. Mai findet die erste Bezirksausfahrt nach Heinrichsruh und Burk bei Schleiz statt. Nähere Ausschreibungen erfolgen später. Um allseitige rege Beteiligung wird gebeten.

Sachsen Heil! Franz Meusburger, Bezirksfahrw.

Bezirk Pleibental. Bezirksversammlung am 3. März er. in Lichtentanne. Kamerad Schön referiert über die am Dienstag, den 27. Februar er., stattgefundene Sportausschußsitzung und ermahnt zu guter Beteiligung an den für Dienstag, den 5. März er. angesetzten Preisrichterkursus. Eine Bezirks-Pfingstwanderfahrt wird nicht veranstaltet. Als Zielrichter für die am 24. März er. nach Werdau stattfindende Bundeswanderfahrt werden die Kameraden Stark, Trumpold, Werdau, und Georg Kriester, Leubnitz, bestimmt. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 31. März er., nachmittags Punkt 4 Uhr, in Sielers Gasthof, Leubnitz, statt. Strafgeelder gingen 1,55 M. ein.

A. d. Schön.

Bezirk Rödelitz. Die nächste Bezirksversammlung findet laut Beschluß der Versammlung vom 10. d. M. am 24. März,

nachm. 4 Uhr, bei Kamerad Albin Grunner, Restaurant „Gambrius“, Hartmannsdorf, statt. Wegen Fortzugs des jetzigen Bezirksvertreters Wahl eines 1. Bezirksvertreters. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen seitens der Mitglieder wird wegen der wichtigen Tagesordnung dringend gebeten.

Sachsen Heil! Albert Würzner, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Reichenbach i. V. Mittwoch, den 20. März, abends Punkt ½9 Uhr, Ausfahrt nach Schönbach zu Bundesmitglied Albin Schettler, dortselbst anschließend Bezirksversammlung, bei ungünstiger Witterung abends 9 Uhr im Bundesrestaurant Festung Metz. Zahlreiche Beteiligung wünscht

Ernst Junghahn, Bezirksvertreter.

Bezirk Unteres Zschopautal. Versammlung vom 18. Februar 1912. Der Bezirksvertreter Ernst Böttger gibt die Eingänge des Bundes bekannt. In der nächsten Versammlung werden 3 Preise an diejenigen Mitglieder verteilt, welche die Versammlungen am meisten besucht haben.

Mit sportlichem Gruß Otto Berger, Schriftführer.

Bezirk Zittau. In der am 5. d. M. abgehaltenen Bezirksversammlung wurde von unserm Fahrwartamt ein Plan, betr. das in diesem Jahre stattfindende 100-km-Bezirksfahren, vorgelegt. Nachdem noch verschiedene andere sportliche Sachen erledigt waren, gab der 1. Bezirksvorsitzende Herr Simon über den weiteren Verlauf unserer Rennbahnangelegenheit Bericht. Aus demselben war zu entnehmen, daß die in der Zeit vom 4. bis 14. April in der städtischen Turnhalle stattfindende Sportausstellung, welche vom Verein für Radwettkfahren, Sportplatz Zittau veranstaltet wird, eine sehr interessante werden wird. Außer dem Auto-sport, welcher sehr reichhaltig vertreten sein wird, wird man in erster Linie den Radsport, Rudersport, Fußballsport, Schwimmsport, Bergsport und alle andere Arten Sport vertreten finden. Mit Freuden wurde begrüßt, daß auch der Sächsische Radfahrer-Bund ausstellen wird. Auch der Flugsport wird in verschiedenen Arten vertreten sein. Es liegt im Interesse jedes einzelnen Sportfreundes, diese Ausstellung zu besuchen, damit der so lange gehegte Wunsch, in Zittau eine erstklassige Rennbahn zu haben, bald erfüllt werden kann. Nochmals wird auf die bei dieser Ausstellung stattfindende Sportausstellungs-lotterie aufmerksam gemacht und gebeten, Lose beim 2. Bezirksvorsitzenden Rudolf Hartmann, Zittau, Königstr. 15, zu entnehmen. Die Gewinnchancen sind sehr gute, da auf 11 000 Lose 1000 Gewinne und eine Prämie entfallen, 500, 300, 200 M, usw. Der Preis des Loses beträgt 1 M. Die nächste Bezirksversammlung findet Dienstag, den 2. April 1912, abends ½9 Uhr, im „Schützenhaus“, Zittau, statt und wird um recht rege Beteiligung gebeten. Mit Sportgruß

Rudolf Hartmann, 2. Bezirksvors. Sachsen Heil!

Bezirk Zwickau. In der am 3. März im „Neuen Schützenhaus“ zu Zwickau abgehaltenen und vom 1. Bezirksvertreter Kam. List geleiteten Bezirksversammlung erfolgten Beratungen über das Frühjahrsvergnügen. Man einigte sich dahin, dasselbe Sonntag, den 5. Mai d. J., nachmittags in Wallraths Gasthof zu Weißenborn in üblicher Weise abzuhalten. Beschlossen wird ein Bezirksstiftungsfest, bestehend in Blumen-Preisrennen, Preisrennen, Galasausfahrt usw. Konzert und Ball. Tag der Abhaltung ist der 23. Juni d. J. Der R.-Kl. „Frisch auf“ zu Mosel hat sich erboten, das Fest zu übernehmen und wird diese Veranstaltung genannten Klub zugesprochen. Weiter beschließt man Massenstart für alle in diesem Jahre erfolgende und den Bezirk betreffende Fahrten. Von der Stiftung des Kam. Max Reinhold I zur Bezirkskasse in Höhe von 10 M. zu beliebiger Verwendung wird seitens der Versammlung dankend Kenntnis genommen. Der 1. Bezirksvertreter Kam. List und der Ortsvertreter Kam. Crasser streifen nochmals das zur Ausgabe gelangte Bezirkshandbuch und fordern die Bezirkskameraden auf, ihre Einkäufe bei den Inserenten zu bewirken. Nächste Bezirksversammlung in Wagners Gasthof zu Mosel am 3. April, abends 9 Uhr. Abfahrt für Kameraden aus Zwickau und aus den südlich von Zwickau gelegenen Bezirksplätzen ½9 Uhr vom Bundeslokal, Kritznerns Bräustübl, Zwickau.

All Heil! Hermann List, 1. Bezirksvertreter.
Wilhelm Sterzel, 1. Bezirksschriftf.

Ausschreibung der Dauerfahrt Rund um Zwickau, 102 km, veranstaltet am 21. April 1912. Strecke: Zwickau—Neue Welt—Mosel—Mülsengrund—Funckenburg—Raum—Hartenstein—Bockwa—Oberplanitz—Werdau—Crimmitschau—Niederschindmaas—Zwickau—Neue Welt. Start: Der Start ist ein gemeinschaftlicher (Massenstart) und erfolgt pünktlich früh 5 Uhr. Kontrollen befinden sich in Mülsen, Turm, Raum, Hartenstein, Bockwa und Crimmitschau. Die Fahrt ist offen für alle Mitglieder des S. R.-B., bez. Zwickau, welche im Besitze einer Ehrenpreisfahrerlizenz sind. Bestimmungen: Die Fahrt unterliegt den Satzungen des S. R.-B. und hat sich jeder Fahrer streng daran zu halten. Nennung: Das Nenngeld beträgt 2 M. und ist selbiges unter Angabe der Lizenznummer an den 1. Bezirksvertreter Herrn Herm. List, Schneidermeister, Zwickau, Bosenstraße, zu richten. Nennungsschluß am 15. April, Nachnennung bis 19. April mit 50% Aufschlag. Preise: Es kommen drei, eventuell mehr Preise zur Verteilung, und richtet sich selbiges nach der Beteiligung.

All Heil! Bruno Zeißler, 1. Bezirksfahrwart.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Auerbach. R.-V. Wanderlust, Grün. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Robert Dornbusch, Grün. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung. Die Vereinsvorstandschafft setzt sich für 1912 wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Robert Dornbusch, 2. Vorsitzender Arno Schott, 1. Schriftführer Karl Petermann, 2. Schriftführer Reinhard Lorenz, Kassierer Fritz Fiesel, Fahrwart Max Schott, Vergnügungsvorsteher Ernst Eckstein und Ernst Lange. Der Verein wird in nächster Zeit Saalmaschinen anschaffen.

Sachsen Heil! Robert Dornbusch, Vorsitzender.
Karl Petermann, Schriftführer.

Bezirk Bautzen. R.-Kl. Rapid, Bautzen. Bundesverein. Gegr. 1899. Vereinsheim: Alberthof. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung, sowie jeden Sonntag und Feiertag „Frühschoppen“ im Hofbräu. Ich bitte die Mitglieder, sich an den Bundes- und Wanderfahrten recht lebhaft mit zu beteiligen, damit auch unser Klub in dieser Veranstaltung an der Spitze steht! Den 24. März Wander- und Klubausfahrt nach Löbau. Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen

Alwin Fröde, Straßenfahrwart.

Bezirk Dresden. R.-Kl. Albatros, Dresden 1899. B.-V. Meisterschaftsklub. Klublokal Restaurant A. Tausche, Blasenwitzerstr. 30. Briefadresse: M. Förster, Dürrerstr. 87. Sitzung jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat abends ½10 Uhr. Nochmals werden die Mitglieder dringend ersucht, an der am 16. März stattfindenden Sitzung zu erscheinen. Charf Freitag (5. April) Frühjahrs-schnitzeljagd. Näheres in der Sitzung.

Rother.

R.-V. Alemannia, Dresden-N. Bundesverein. Monatsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, abends 9 Uhr, an allen anderen Freitagen geselliges Beisammensein. Vereinslokal Rehefelder Hof, Rehefelder Straße 19. Im Namen der Vorstandschafft und Mitglieder danken wir den Sportkameraden und den Herrn Bezirksvertretern für den zahlreichen Besuch zu unserem Fastnachtsumrummel, verbunden mit Preisverteilung und Prämierung. Die für dieses Jahr in Aussicht genommenen Rennen und Ausfahrten werden in der nächsten Bundeszeitung bekannt gegeben.

Mit Alemannen Heil! Hans Geißler, Schriftführer.

R.-V. Panther. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Neustd. Löwenbräu, Königsbrückerstraße. Versammlung jeden 1. Mittwoch im Monat, jeden anderen Mittwoch geselliges Beisammensein. Das Erstfahren findet Sonntag, den 17. d. M. statt. Treffpunkt früh 6 Uhr Albertplatz. Gleichzeitig bitten wir die werten Bundeskameradinnen und Kameraden um gefällige Unterstützung zu unserem am Sonntag, den 31. März (Palmsonntag), abends 7 Uhr im Etablissement Immergrün, Dresden-N., Bautzenerstraße 13 stattfindenden zweiten großen Theaterabend. Zur Auf-führung gelangt „Der Dornenweg“, Schauspiel in drei Akten. Der Eintrittspreis beträgt 39 Pf. und sind Karten bei sämtlichen Vereinsmitgliedern, sowie Mitgliedern der dramatischen Abteilung des Bezirks und im Immergrün zu haben.

Mit Panther Heil! Otto Wagner, Vorsitzender.
Alfred Mäser, 1. Fahrwart.

Bezirk Glauchau-Meerane. R.-Kl. Germania, Oberschindmaas. Bundesangehöriger Verein. Hält am Sonntag, den 28. April, sein diesjähriges Stiftungsfest, bestehend in Preislangsam- und Preishindernisfahren in der Erbschänke zu Oberschindmaas ab. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder des Vereins und des Bezirks Glauchau-Meerane wird gebeten.

Sachsen Heil! Edwin Schwarzenberg, 1. Vors.
Arno Fritzsche, 1. Schriftführer.

Bezirk Grimma. R.-V. Adler, Ammelshain. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden letzten Sonnabend im Monat. Unseren lieben Brudervereinen und Kameraden beehren wir uns anzuzeigen, daß unser 10. Stiftungsfest am 12. Mai stattfindet, wozu wir alle herzlich einladen und bitten, den Tag für uns frei zu halten.

All Heil! Reinhold Gäbler, Vorsitzender.
Albin Obst, Schriftführer.

Bezirk Leipzig. R.-V. Bundesstern, Großstädteln. Verein des S. R.-B. Briefadresse: E. Stichel, Großstädteln 21. Anlässlich des am 10. März im Buchhändlerhause stattgefundenen großen Saalsportfestes ging unsere Reigenmannschaft im Konkurrenzrennen mit 10,69 Punkt gegen L.-West als Sieger hervor, desgleichen wurde im Radballspiel L.-West von unserer Mannschaft mit 7 zu 6 geschlagen. Die nächste Versammlung findet Sonnabend, den 16. März statt.

All Heil! E. Stichel, Vorsitzender.
A. Stichel, Schriftführer.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein. Vorsitzender Kurt Landgraf, Briefadresse: 1. Schriftführer Reinh. Walther, Schleußig, Brockhausstr. 21. Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. In der Frühjahrs-hauptversammlung wurde beschlossen, folgende Rennen in diesem Jahre zu veranstalten: 20-km-Prüfungrennen, 50-km-Straßenrennen, Rund durch Nordwestsachsen, Strecke: Leipzig—Wurzen—Grimma—Pomßen—Lausigk—Borna—Penig—Glauchau (Pelikan)—Altenburg—Borna—Leipzig, zum dritten Mal wiederholt, 100-km-Straßenmeisterschaft, zwei Bahnrennen, unter anderem Bahnmeisterschaft über 1000 m. Ferner veranstaltet der Verein anlässlich seines 15. jährigen Bestehens am 25. August 1912 ein 100-km-Jubiläumsrennen, zu dem eine Anzahl sehr wertvolle Preise gestiftet sind. Am gleichen Tage findet die Preisverteilung für dieses Rennen und das 15. Stiftungsfest statt. Der Tourensport wird durch Veranstaltung von Ausfahrten gepflegt, für Meistbeteiligung sind Preise ausgesetzt. Tourenprogramm für März: 17. Oberholz, 8 Uhr vorm. 24. 20-km-Prüfungrennen und Wanderfahrt. 31. Streckenbesetzung Leipzig—Berlin—Leipzig in Delitzsch. Gäste zu den Veranstaltungen und Versammlung willkommen.

All Heil! Martin Walther, 2. Vorsitzender.

R.-V. Teutonia 1899, Leipzig. Klublokal Gutenbergkeller im Deutschen Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Versammlung jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Herzlichen Dank allen den werten Gästen, welche uns zu unserem Winter-Saalsportfest am 3. März 1912 so überaus zahlreich besuchten. Preise für Meistbesuch erhielten: R.-V. Neustadt-Leipzig I., R.-V. Einigkeit II., und R.-V. Leipzig-West III. Im Konkurrenz-Kunstreigen blieb R.-V. Bundesstern, Großstädteln, gegen R.-V. Leipzig-West und R.-V. Threna siegreich. **Achtung Klubkameraden!** Am 30. März findet unsere diesjährige Generalversammlung statt, vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig. Sonntag, den 31. März, Streckenbesetzung der Fernfahrt Leipzig-Berlin-Leipzig.

All Heil! **Richard Rube**, 1. Schriftführer.

R.-V. Weststern. Gegr. 1907. Vorsitzender Emil Bertram, Lampestr. 3. Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. des Monats. 27. März Anfahrt vom Bezirk nach Chausseehaus Eutritzsch. Neu aufgenommen: A. Kröber, A. Bernhardt und A. Purfürst. Damen, welche gewillt sind, unserer Damenabteilung beizutreten, wollen sich an Frau E. Dorusch, Alexanderstr. 14 p. rechts wenden.

All Heil! **A. Schlegel**, 1. Schriftführer.

Bezirk Leisnig. R.-V. Brennabor, Zschoppach. Bundesangehöriger Verein. Versammlungen jeden letzten Sonnabend im Monat, Vereinslokal Restauration Carl Hähme. Briefadresse: Ernst Reibestein in Zschoppach. In letzter Versammlung wurde beschlossen, am 12. Mai unser diesjähriges Stiftungsfest abzuhalten, bestehend in Preisblumenkorso, Preislangsamfahren, Preisschießen, Preisreifenfahren und Ball. Ausschreibung erfolgt später. Wir bitten die Kameraden und Vereine, diesen Tag für uns frei zu halten. Mit sportlichem All Heil!

Ernst Reibestein, Vorstand.
Richard Schubert, Schriftführer.

R.-V. Germania, Brösen. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden 1. Sonnabend im Monat, abends 1/9 Uhr. Vereinslokal Gasthof Brösen. Zu unserem am 24. März stattfindenden Ball, zu welchem ein Damenreigen aufgeführt wird, laden wir alle Bundes-, Vereins- und Sportkameraden höflichst ein. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, einen genüßreichen Abend zu bereiten. Mit sportlichem Gruß All Heil!

Bruno Helm, 1. Vorsitzender.
Emil Otto, Schriftführer.

Bezirk Zittau. R.-V. 1884, Großschönau. Bundesang. Verein. Jeden 1. Donnerstag im Monat Versammlung. In der Generalversammlung am 24. Februar im Weinhaus, die Vorsitzender P. Unger leitete, fanden Aufnahme: Reinhold Walther und Richard Hänsch. Aus den Berichten des Vorsitzenden und Fahrwartes war zu ersehen, daß der Verein sportlich auf der Höhe der Zeit steht. Mitglieder zählt der Verein 127, 3 Ehren- und 1 steuerfreies Mitglied. Der Kassenbericht zeigt eine Einnahme von 747,45 Mark, eine Ausgabe von 674,66 M. Mithin Kassenbestand 72,79 M. Das Vereinsvermögen beträgt 1800 M. Der Gesamtvorstand wird gebildet aus den Herren: Vors. P. Unger, Stellv. H. Störchel, Schriftf. E. Wagner, Stellv. W. Mättig, Kass. B. Linke, Stellv. H. Lieske, Fahrw. F. Flamminger, Stellv. O. Hänsch, Zeugw. F. Flegl. Beisitzer: H. Melzer, H. Kahlert, R. Liebscher. 50 Stück Anteilscheine auf Saalmaschinen wurden ausgelost und sind die Beträge bis 1. Juni 1912 bei Kass. B. Linke zu entnehmen. Bis dahin nicht abgeholte verfallen zugunsten der Vereinskasse. Es sind die Nummern: 5, 24, 33, 34, 36, 43, 52, 53, 72, 81, 88, 92, 100, 115, 128, 143, 151, 167, 172, 176, 195, 206, 281, 289, 293, 301, 315, 321, 324, 338, 340, 343, 351, 361, 368, 371, 400, 427, 432, 437, 448, 482, 492, 494, 508, 516, 525, 534, 535, 546. Ein Schafkopfspiel für Herren und Pochen für Damen soll in nächster Zeit stattfinden. Ein Schreiben des Vereins für Radwettfahren in Zittau wird nach längerer Debatte vorläufig auf sich beruhen gelassen.

All Heil! **Hermann Melzer**, Ortsvertreter.

Bezirk Zwenkau. Der R.-V. Einigkeit, Zeschwitz beabsichtigt am 15. Juni 1912 sein Stiftungsfest mit Bannerweihe und Bezirksfest des Bezirks Zwenkau abzuhalten und bittet die werten Vereine der Umgegend, diesen Sonntag frei zu halten. Der Verein wird an sportlichen Veranstaltungen und sonstigen Bestätigungen Hervorragendes bieten. Offizielle Einladungen und Preisausschreiben sollen den Vereinen später zugesandt werden. In der letzten Generalversammlung am 24. Februar wurden wiedergewählt Willy Fischer, 1. Vorsitzender, Hermann Peisker, 1. Kassierer, neugewählt als 1. Schriftführer Hermann Donath, als stellvertretender 2. Vorsitzender Paul Töpfer, 2. Kassierer Arno Staude, 2. Schriftführer Arthur Vollmar, ebenso übernahm der Fahrwart Oskar Ohlert sein Amt wieder. Ferner wurde beschlossen, den Verein als Bundesangehörigen Verein anzumelden und um hierzu gehörige Bestätigung beim Bundesvorsitzenden nachzusuchen. Versammlung findet am Sonnabend nach dem 15. eines jeden Monats statt.

All Heil! **Willy Fischer**, 1. Vorsitzender.

Industrielle Rundschau

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt in Dreifarben-Kunstdruck der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, bei, der in Bild

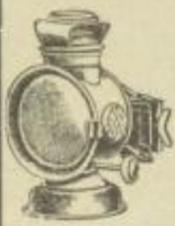
und Wort die Modelle 1912 der Fahrradreifen genannter Firma vorführt. Es sind dies folgende: Continental-Prima in grau und in rot, 1 Jahr Garantie, seit Jahr-

Kein Ärger Guter Verdienst
Ständiges Wachsen des Kundenkreises
sind die Vorteile, welche der Vertrieb unserer
weltberühmten, leichtlaufenden und unverwüstlichen
Wartburg - Räder

dem Händler bringt.

Niemand sollte deshalb versäumen, sich sofort den
soeben erschienenen Katalog über Wartburg - Räder 1912
welcher umsonst und postfrei abgegeben wird, schicken zu lassen.

Fahrzeugfabrik Eisenach
Fahrräder — Automobile — Kriegsfahrzeuge



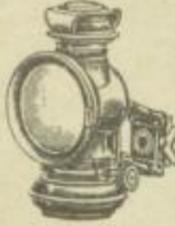
HERM. RIEMANN CHEMNITZ-GARLENZ 5

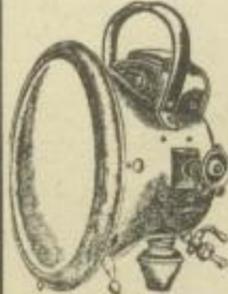
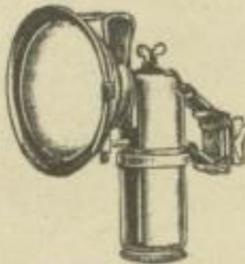
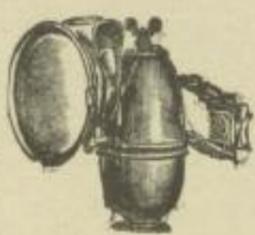
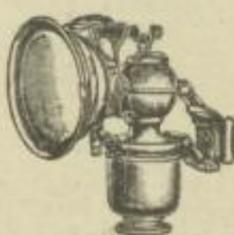
Laternen für Fahrräder und Automobile

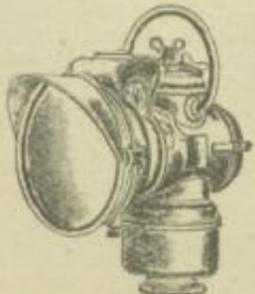
Brüssel 1910: **GRAND PRIX** ♦ Turin 1911: **2 GRANDS PRIX**

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Zirka 900 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.

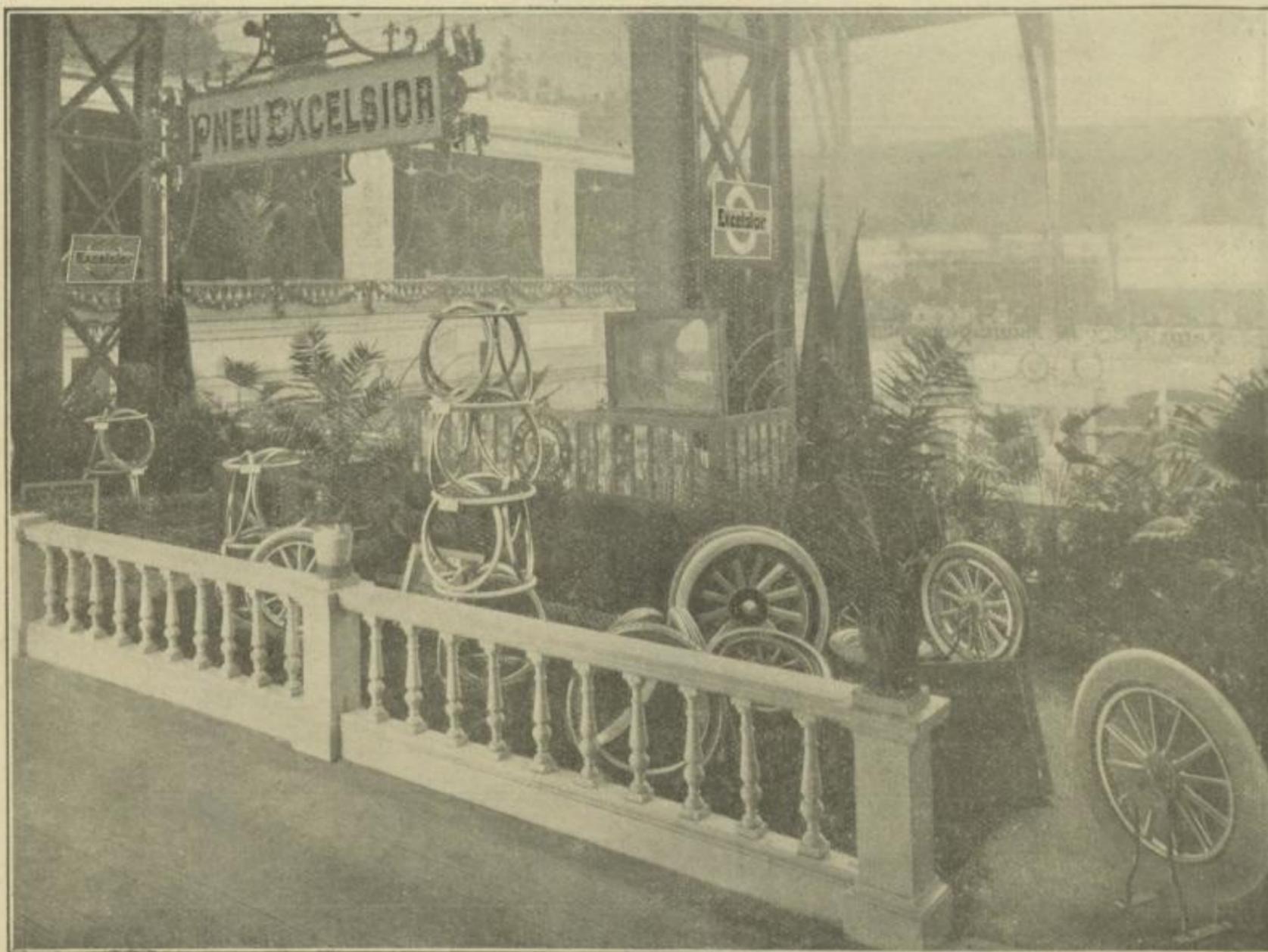




zehnten die vornehmste Marke, das Beste vom Besten, was die Reifentechnik hervorzubringen vermag; Continental-Centrum in grau und in rot, 1 Jahr Garantie, hochwertiger Qualitätsreifen für Tourenfahrten; Cyclop-Extra, 1 Jahr Garantie, beliebtes Knopfprofil, ein Tourenreifen in billigerer Preislage bei denkbar bester Qualität; Cyclop, vielseitig bewährtes Korbgeflechtprofil, trotz enorm billigen Preises ein halbes Jahr Garantie; Cobra, ein Reifen, der zu äußerst billigem Preise noch seine Schuldigkeit tut, als Ersatz und zur Ausstattung billiger Räder sehr geeignet; Continental-Prima Stollen-Gleitschutz, 1 Jahr Garantie, beste

Gleitschutzwirkung, vorzügliche Haltbarkeit, vorteilhaft für schwere und Transporträder, besitzt größte Widerstandsfähigkeit gegen äußere Verletzungen; Continental-Prima Gebirgsreifen, flach oder rund, ein Jahr Garantie, mit kleinen Abweichungen im Profil auch in Cyclop-Qualität, äußerst kräftige Reifen, jeder Beanspruchung gewachsen, werden genau so auch in Centrum-Qualität geliefert und sind im wahren Sinne Militär-, Post- und Gendamerireifen, für bergiges Terrain und schlechte Wege besonders empfehlenswert, bei Post- und Militärbehörden eingehend geprüft und seit Jahren im Gebrauch.



Stand der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co., A.-G., Hannover-Linden auf der Automobil-Ausstellung Brüssel.

Betr.: Radrennen!

Erklärung.

Wir sind übereingekommen, uns im Jahre 1912 nicht der Rennreklame zu bedienen, da Rennerfolge, wie die Verhältnisse liegen, mehr die Tüchtigkeit der Fahrer und weniger die Güte des Fahrrades kennzeichnen.

Adler-Werke vorm. Heinrich Kleyer, A.-G., Frankfurt a. M.
 Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden
 Panther-Werke A.-G., Braunschweig
 Phänomen-Fahrradwerke Gustav Hiller, Zittau
 Wanderer-Werke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau-Chemnitz.

Über Piet Dickentmanns Start in Paris schreibt die führende Sportszeitung L'Auto: Der alte Gefährte des armen Robl leistete Didier heroischen Widerstand. Ihm verdanken wir ein Rennen, das sich von Runde zu Runde spannender gestaltete. Wir müssen ganz unparteiisch feststellen, daß Dickentmann allererste Klasse ist, schnell, ausdauernd und nicht klein zu bekommen. — Der Weltmeister Dickentmann fährt bereits seit einem Jahrzehnt das schnelle Brenna b o r - R a d.

Über eine Autofahrt in Kamerun wird uns aus Longji geschrieben. Am 11. Januar unternahm Herr H. Peschen eine Autofahrt mit einem 6/18 PS. Brenna b o r - Wagen, die über Kribi, Lolodorf, Olama nach Jaunde führte. Es war dies das erstemal, daß ein Auto seit Bestehen unserer Kameruner Kolonie Jaunde erreichte. Was die Fahrt besonders erwähnenswert macht, ist die kurze Gesamtfahrzeit, die auf der 307 km langen Strecke erzielt wurde. Zieht man die starken Steigungen, die namentlich in den Bipindibergen bis zu 40% betragen, in Betracht, so ist die Fahrtdauer von 11 Stunden als eine ganz hervorragende Leistung anzuerkennen. Zu bemerken bleibt, daß sowohl während der Hin- als auch während der Rückfahrt kein Defekt zu verzeichnen war.

In der russischen Prüfungsfahrt für kriegsbrauchbare Last- und Ambulanzwagen, die auf der Strecke St. Petersburg—Moskau—Petersburg im Juli 1911 ausgetragen und bei der insbesondere die Bereifung einer scharfen Probe und Wertung unterzogen wurde, haben nach amtlichen Berichten der Continental-Vollreifen und Pneumatik ihre Überlegenheit glänzend bewiesen. Erst kürzlich ist die amtliche Statistik über diese von der Militärbehörde selbst inszenierte Prüfungsfahrt veröffentlicht worden. Danach wurden der Continental-Vollreifen und Pneumatik von acht verschiedenen Fabrikaten internationaler Konkurrenz im Klassement an die Spitze gestellt und als dauerhafteste und beste Bereifung anerkannt.

140 km pro Tag fährt durchschnittlich ein Herr E. P. in Frankfurt a. M. auf seinem Motorrad, und zwar

ausschließlich auf Peters Union-Pneumatik. Wie der genannte Fahrer kürzlich an die Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G., Frankfurt a. M., schreibt,

GERMANIA

FAHRRÄDER



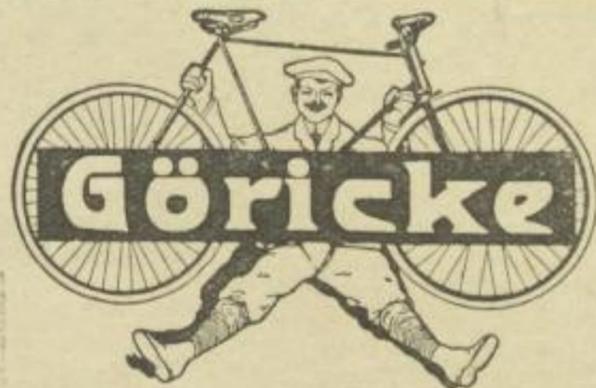
• älteste u. bewährteste deutsche Qualitätsmarke

stabil, leicht
schnell u. elegant

Neuer Prachtkatalog
auf Wunsch gratis und franko.

Seidel & Naumann A.G. Dresden.

3000 Mk.



setzte der „Schrittmacherkönig“ Hofmann für denjenigen aus, welcher imstande war, den im September 1909 von Guignard aufgestellten

Welt-Rekord auf Göricke-Rad 101 km 623 m in der Stunde

zu schlagen. Die vielen Versuche scheiterten und Herr Hofmann zog den ausgesetzten Betrag zurück. Man hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht und nicht bedacht, daß zu einer derartigen Riesenleistung, welche unstreitig

das grösste Ereignis im Radsport

ist, nur allererstes Material gehört, wie solches zur Herstellung der Göricke-Räder verwendet wird. „Göricke-Rad“ vollbrachte, was bisher keine andere Fahrradmarke erreichte.

Nicht einer übertriebenen oder gar marktschreierischen Reklame, sondern einzig und allein der Lieferung eines erstklassigen Fabrikats von vorbildlichem Wert verdanken wir unsere tonangebende Stellung auf dem Fahrradmarkt, darum sollte jeder Radler nur Göricke fahren.

Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke August Göricke, Bielefeld.

Ins Innere Kameruns



über Kribi nach Jaunde. Die neueste Glanzleistung eines 6/18 P. S.-Brennabor-Motorwagens im Dienste eines ansässigen deutschen Kaufmanns. Trotz der starken Steigungen in den Bipindibergen benötigte der kräftige Wagen nur 11 Stunden für eine Fahrt, die mit den bisherigen Mitteln in 11 bis 12 Tagen zurückgelegt wurde. Wieder eine ebenso harte wie gelungene Prüfung für



Brennabor.

Gebr. Reichstein Brennabor-Werke, Brandenburg (Havel).

Filialen: Berlin SW, Lindenstr. 35. — Hamburg: Spitalerstr. 12 (Semperhaus).

Verkaufsstellen an allen grösseren Plätzen.

hat er bis jetzt noch nicht den geringsten Anstand mit den Reifen gehabt, insbesondere war, wie der genannte Herr wörtlich schreibt, „die Abnutzung eine sehr geringe, ganz besonders haben sich die Steine nicht in den Gummi hineingepreßt, derselbe war vielmehr so zähe, daß ich durchweg nach Ablauf der Rillen den Mantel auf dem Vorderrad weiterfahren konnte. Die Reifen haben 5 Monate gehalten, bis dieselben glatt gefahren waren und habe ich schon diverse Sternfahrten mit Ihren Gummi gewonnen“. Mehr kann man eigentlich selbst von Peters Union-Pneumatik nicht gut verlangen.

Continental-Handbuch für Automobilisten und Motorradfahrer. Neue Ausgabe 1912. Wie uns die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, mitteilt, ist die Nachfrage nach der neuen Ausgabe dieses Reiseführers, der in unserer automobilistischen Welt so sehr geschätzt wird, bereits jetzt außerordentlich groß. Das Werk, das diesmal im 10. Jahrgang als Jubiläumsausgabe in etwas verändertem Gewande erscheint, befindet sich bereits im Druck und wird voraussichtlich in ungefähr 4 Wochen fertiggestellt sein. Das weitschichtige Material ist in ungemein mühevoller Sammelarbeit noch erheblich bereichert und verbessert worden, so daß es im praktischen Gebrauch noch wertvollere Dienste leisten wird. Wie viele Interessenten dafür vorhanden sind, geht aus der Auflage hervor, die diesmal nicht weniger als 30 000 Stück umfaßt.

Ein neues Ruhmesblatt. Im Augenblick, da wir von einer Revue des Brüsseler Automobil-Ausstellungsalons berichten, können wir die Excelsior-Pneumatik nicht vergessen, müssen vielmehr deren Beliebtheit ganz besonders unterstreichen. Die Beliebtheit der Pneumatik Excelsior hat ihren Grund (und das ist gerade dasjenige, was deren Wert ausmacht) nicht in lärmenden Reklamen oder in wagehalsigen Siegen. Der Excelsior-Pneumatik verdankt seinen Erfolg der überlegenen Qualität seiner Fabrikation und den dazu verwendeten Materialien. Diesem Umstande ist es lediglich zuzuschreiben, daß wir die Marken der größten Fahrradwerke wie Dürkopp, Opel, Brennabor, B. S. A., N. S. U. und viele andere sahen, die fast ihre sämtlichen



**RAD FÄHRT
NUR DER
KENNER.**

Verlangen Sie
Katalog von

Weyersberg, Kirschbaum & Co.
Aktien-Gesellschaft für Waffen und
Fahrradteile Solingen.

Maschinen mit Excelsior-Pneus montiert hatten. Es würde ganz unmöglich sein, all die großen Marken und Firmen hier aufzuzählen, die den Excelsior-Pneumatik zu ihrer Vorzugsbereifung gemacht haben. Die Ursache hierzu liegt aber darin: der gewissenhafte Fabrikant weiß, daß seine Kunden mit einer guten Maschine auch ausgezeichnete Pneumatik verlangen; falls die Pneumatik minderwertig sind, leidet hierunter die Marke des Rades ebenso, wie die Marke des Pneumatik. Die Überlegenheit der Excelsior-Pneumatik bedeuten eine ernste Garantie für die Konstrukteure, weil sie mit einer Firma arbeiten, deren Renommee auf der Überlegenheit ihrer Produkte beruht. Die belgische Sportzeitschrift *Velo-Sport* in Brüssel sagt dann am Schluß ihres Artikels vom 15. v. M., daß Deutschland als Nachbar es auch auf industriellem Gebiet verstanden hat, die Achtung und Sympathie der Belgier und Holländer zu gewinnen, was für die Hannoversche Gummi-Kamm-Co., A. G., ein neues Ruhmesblatt bedeutet.

Premier-Fahrräder

1912er Modelle

Bewährteste
Marke



Hervorragende
Qualitätsware

An allen grösseren Plätzen vertreten

Der neue Katalog steht Interessenten franko zur Verfügung

Justus Christian Braun-Premier-Werke Aktiengesellschaft, Nürnberg. Abteil. Fahrräder.



PHÄNOMEN-FAHRRAD-WERKE
GUSTAV HILLER
ZITTAU ^{1/2}s.

Verlangen Sie neuesten Katalog!

101 km 623 m in einer Stunde (Welt-Rekord), dies ist die größte Leistung, welche je auf einem Fahrrade erzielt wurde. Es ist begreiflich, daß bei einem derartig rasenden Tempo sämtliche Teile einer Maschine auf das Höchste in Anspruch genommen werden und infolgedessen das Material absolut erstklassig sein muß. Nur Göricke-Rad kann diesen Ruhm für sich in Anspruch nehmen. Guignard schrieb an die Göricke-Werke, als er im September 1909 diesen Welt-Rekord aufstellte: Ich habe die große Freude gehabt, heute die 100 km zu überschreiten, indem ich die phänomenale Distanz von 101 km 623 m in einer Stunde durchfuhr. Unsere Maschine hat sich wunderbar widerstandsfähig gezeigt. Es handelte sich tatsächlich um keine Kleinigkeit, denn eine derartige Geschwindigkeit durchzuhalten, das konnte nur eine Maschine von allererster Qualität. Auf alle Fälle verdanke ich Ihrer Maschine, daß der Rekord geschlagen werden konnte und Sie dürfen mit Recht den Ruhm für sich in Anspruch nehmen. Hochachtungsvoll gez. Paul Guignard.



Bitte um sofortige Offerte über Diamant-Fahrräder; denn ich habe vernommen, daß Sie Rennreklame machen, und ich weiß, daß das einen günstigen Einfluß auf Konstruktion und Stabilität einer Maschine hat. (Aus einer Zuschrift an die Diamant-Werke, Reichenbrand 3.)



Weltbekannt ist die Torpedo-Freilaufnabe mit Rücktrittbremse. Sie ist bekanntlich die weitverbreitete der im Gebrauch befindlichen Freilaufnaben und zeichnet sich schon durch ihre elegante, zierliche Form, sowie durch ihr geringes Gewicht allen anderen gegenüber besonders aus.



Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant 90
Radfahrer-Banner und Standarten, gründet 1857
Emaille-Abzelohen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

NATIONAL Für jeden Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



GUMMI-LÖSUNG REPARATUR-KASTEN

„ELECTRO“

CHEM. FABRIK EUGEN GANZ G.m.b.H. FRANKFURT A/M.

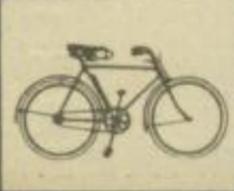
Suche Reiseposten
oder Vertrauensposten für eine erstklassige Fahrrad-, Auto- oder Pneumatikfabrik. Bin in Brandenburg, Pommern, Ost- und Westpreussen, Westfalen und Rheinland nachweislich gut eingeführt. Seit 16 Jahren in der Branche. Erstklassiger Verkäufer, repräsentable Erscheinung. Prima Referenzen. Off. unt. „Reisender“ erbet. an die Exped. dieser Zeitung.

Bau moderner Kunst- und Saalmaschinen
nach Bundesvorschrift, ff. vernickelt und preiswert. Auch Teilzahlung. **H. Thöne, Hannover, Perlstr. 4A.**



Gebr. Leonhardt
Kunstmeisterfahrrad
Dresden 7.
Wied. freif. Saalfeste.
Phän. Leistungen.
Neues Programm.
Fahren Germania-Räder.

Stahl und Leicht, überhaupt unerreicht ist das



Torpedo Rad



Weilwerke G.m.b.H. Frankfurt a.M. Rödelheim.



C.J. Angerer, Mech. Gamaschenfabrik

Gegründet 1861.

Wülfrath 6, Rheinld.



Spezialität:
Gamaschen für Rad- und Automobilsport
in erstklassiger Ausführung zu billigsten Preisen.

Preislisten nur an Wiederverkäufer.

Vertretung für Sachsen:

Ernst Münch, Dresden-A. 4
Bundesmitglied 5649.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden
und Ehrenzeichen in be-
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
darf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25,
prima Atlas M. 3.25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt

Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
Dresden-N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlsendung franko gegen franko.



Emaille- Abzeichen

Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter,**
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.



Massenfabrikation von
Rucksäcken, Gamaschen,
Peitschen u. Riemerwaren
aller Art.

T. W. Feller (L. Kröhne),
Lausitz in Sachsen.



**BAND-EMAIL-U. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher,
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621, Leipzig, Dorfstrasse 11/12.



Mein
Hauptkatalog
1912
ist soeben
erschienen!

In Fahrradteilen bringe ich die grösste Auswahl
zu konkurrenzlos billigen Preisen!

Ernst August Großklaus, Braunschweig.

Fahrräder, Fahrradteile und Musikwerke.

Falls den Katalog nicht erhalten, bitte solchen güt. anzufordern.

Wir bieten

unseren Abnehmern für Saison 1912
ganz besondere

Vorteile!

Dieses ermöglicht uns unsere

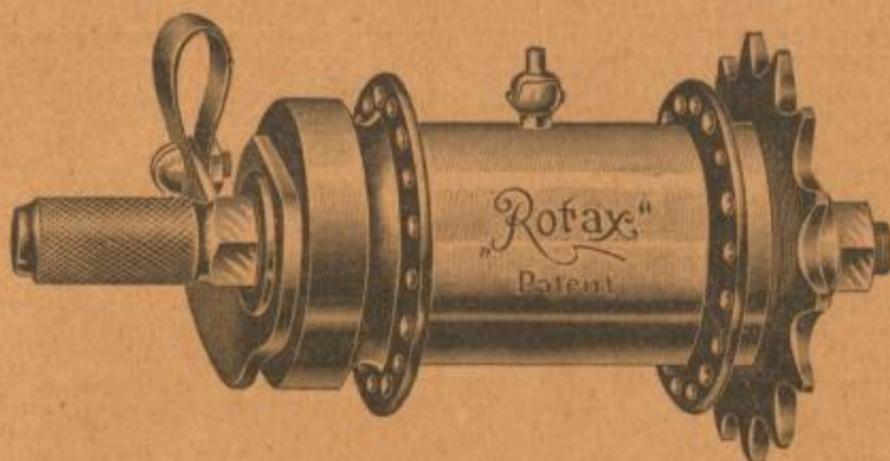
**unübertroffene
Leistungsfähigkeit!**

Jahresproduktion: ca. 60000 Maschinen.

Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

Excelsior-Fahrrad-Werke
Gebr. Conrad & Patz A.-G.
Brandenburg a. H.

Ihr Umsatz erreicht höhere Ziffern



wenn Sie

ein Freilaufnaben-Fabrikat führen, das Ihre Abnehmer vollauf befriedigt
und Ihnen eine weitere Anzahl Käufer zuführt. Die

Rotax - Freilaufnabe

wird selbst den verwöhntesten Ansprüchen ge-
recht, und ist es nur zu ihrem Vorteil, diese alt-
bewährte und beliebte Freilaufnabe besonders zu

forcieren

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.